

3 | 2026

MITGLIEDER

DGHO
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
HÄMATOLOGIE UND MEDIZINISCHE ONKOLOGIE

Rundschreiben

JAHRESTAGUNG

der Deutschen, Österreichischen und
Schweizerischen Gesellschaften für

Hämatologie und
Medizinische Onkologie

Wien

9. – 12. Okt.

2026

INTERN

4

Einladung zur
Mitgliederversammlung

INTERN

5

Satzungs-
änderung

ALLGEMEIN

27

Stellungnahme
Daraxronrasib



Inhalt



DGHO INTERN

Einladung zur Mitgliederversammlung	4
Vorschlag zur Satzungsänderung	5
Bewerbungen um die Mitgliedschaft	34

DGHO

AGIHO	14
AK Fort- und Weiterbildung	17
AK Intensivmedizin	18
AK Onkologische Rehabilitation	20
AK Geschichte	21
Pressemitteilung JT 2026	25
Stellungnahme Daraxonrasib	27
DGHO-Stipendien-Initiative	28

ONKOPEDIA

Onkopedia – was ist neu?	36
--------------------------	-----------

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR JUNGE ERWACHSENE MIT KREBS

Anhörung im nordrhein-westfälischen Landtag	30
Fujifilm Europe unterstützt im zweiten Jahr in Folge	31
Bewegung und Sport gegen Krebs	32

VERANSTALTUNGEN

Jahrestagung 2026	22
Juniorakademie 2027	37
6. Trainingskurs Intensivmedizin	38
Live-Webinar Hämostaseologie	39
Veranstaltungsübersicht	40

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder, im vergangenen Jahr haben die Mitglieder der DGHO der Satzungsänderung mit großer Mehrheit zugestimmt. Das Vereinsregister hat uns inzwischen darauf hingewiesen, dass eine erneute Abstimmung im Rahmen einer Mitgliederversammlung in Präsenz erforderlich ist. Hintergrund: In der geltenden Satzung sind Abstimmungen über Satzungsänderungen im Onlineverfahren nicht vorgesehen. Daher werden wir die Abstimmung auf der Mitgliederversammlung in Wien wiederholen. In der abzustimmenden Fassung soll darüber hinaus die Möglichkeit verankert werden, Mitgliederversammlungen künftig auch in hybrider oder virtueller Form durchführen zu können.

Wir freuen uns sehr über das große Engagement unserer Arbeitskreise. In dieser Ausgabe finden Sie Beiträge der Arbeitskreise Onkologische Rehabilitation, Fort- und Weiterbildung und Junge DGHO, Intensivmedizin sowie unseres „Geburtstagskinds“, der AGIHO. Im Namen der gesamten DGHO bedanken wir uns herzlich für 30 Jahre unermüdlichen Einsatz für unsere Fachgesellschaft!

Pünktlich zur Nationalen Krebspräventionswoche, die vom 21. bis 27. September 2026 stattfindet, erscheint der 23. Band der Gesundheitspolitischen Schriftenreihe der DGHO. Die Publikation enthält unter anderem die Beiträge der Frühjahrstagung 2026 mit dem Schwerpunkt „Krebs: Neue Wege der Prävention, Früherkennung und frühen systemischen Therapie“ und beleuchtet die zentrale Bedeutung der Prävention aus unterschiedlichen Perspektiven. Das Programm der Frühjahrstagung im kommenden Jahr steht unter der Überschrift „Wie

kommt Innovation zum Patienten?“ und widmet sich den Schwerpunkten „Präzisionsonkologie“, „Off-Label-Use“ und „sektorenübergreifende Versorgung“.

Am 9. Juli haben wir gemeinsam mit der AIO sowie der DGVS die Stellungnahme „Neue Perspektiven beim Pankreaskarzinom: Fachgesellschaften fordern raschen Zugang zu Daraxonrasib“ veröffentlicht. Am 26. August wurde Daraxonrasib von der FDA in den USA zugelassen. Das von der EMA am 9. Juli eingeleitete Fast Track-Verfahren zur Zulassung von Daraxonrasib in der Europäischen Union war zum Zeitpunkt der Drucklegung des vorliegenden Mitgliederrundschreibens noch nicht abgeschlossen. Über aktuelle Entwicklungen werden wir Sie selbstverständlich informieren.

In wenigen Wochen beginnt die Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie. Im Namen der Kongresspräsidentin Prof. Maikede Wit und des Kongresspräsidenten Prof. Dominik Wolf laden wir Sie herzlich ein, sich vom 9. bis 12. Oktober 2026 in Wien über aktuelle wissenschaftliche, klinische und gesundheitspolitische Entwicklungen auszutauschen. Bei der Gestaltung des Programms war es dem Kongressteam wichtig, Raum für den fachlichen Diskurs zu schaffen. Angesichts der Dynamik unseres Faches gilt mehr denn je: Eine moderne und nachhaltige Versorgung von Patientinnen und Patienten kann den vielfältigen Herausforderungen nur gerecht werden, wenn wir interprofessionell und interdisziplinär zusammenarbeiten. Wir freuen uns darauf, Sie in Wien begrüßen zu dürfen!

Prof. Dr. med. Claudia Baldus
Geschäftsführende Vorsitzende

Prof. Dr. med. Martin Bentz
Mitglied des Vorstandes

Prof. Dr. med. Lars Bullinger
Vorsitzender

Prof. Dr. med. Oliver Waidmann
Mitglied des Vorstandes

Zusammenfassung: 30 Jahre AGIHO (1996–2026)

✎ CHRISTINA RIEGER, OLIVER CORNELY

Gründung und Hintergrund

Die Arbeitsgemeinschaft Infektionen in der Hämatologie und Onkologie (AGIHO) wurde 1996 gegründet. Der Ursprung der Gründung liegt in erfolgreichen multizentrischen Studien zur antimikrobiellen Therapie bei akuter Leukämie im Rahmen der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie. Wolfgang Hiddemann und Georg Maschmeyer nutzten diese Dynamik, um mit Unterstützung von Xaver Schiel und weiteren Kollegen in Zusammenarbeit mit der AML-Kooperationsgruppe (AMLCG) eine standardisierte antimikrobielle Strategie für Patientinnen und Patienten mit akuter myeloischer Leukämie unter intensiver Induktionstherapie zu entwickeln. Wolfgang Hiddemann und Georg Maschmeyer wurden Gründungsvorsitzende. Seither erarbeitet die AGIHO evidenzbasierte Leitlinien zu Prophylaxe, Diagnose und Therapie von Infektionen bei hämatologischen und onkologischen Erkrankungen sowie für die zelluläre Therapie und veröffentlicht diese in hochrangigen internationalen Fachzeitschriften.

Die AGIHO hat ihre Reichweite kontinuierlich erweitert und Kolleginnen und Kollegen aus Österreich und der Schweiz eingebunden, wodurch die D-A-CH-Perspektive gestärkt und die Anwendbarkeit der Empfehlungen über verschiedene Gesundheitssysteme hinweg verbessert wurde. Die Mitglieder kommen aus Hämatologie, Onkologie, zellulärer Therapie, klinischer Infektiologie, Mikrobiologie, Virologie, Intensivmedizin und Radiologie – eine Vielfalt, die eine pragmatische, klinisch orientierte Leitlinienentwicklung ermöglicht. Aktuelle Beispiele der überörtlichen Erweiterung sind der starke österreichische Beitrag zu Diagnostik und Stewardship, sowie das Schweizer Modell allgemeiner Infektiologen für schwer immunsupprimierte Patientinnen und Patienten. AGIHO-Mitglieder beraten außerdem regelmäßig Gesundheitsministerien zu epidemiologischen Entwicklungen, Impfskepsis, antimikrobieller Resistenz und Regularien.

Aktuelle Aktivitätsfelder

2023 wurde die Nachwuchsinitiative Young AGIHO (yAGIHO) gegründet. Sie richtet sich an junge Ärztinnen und Ärzte sowie Medizinstudierende. Sie bindet den Nachwuchs aktiv in die Leitliniengremien, sowie Register- und klinische Studien ein, unter anderem über virtuelle Fallpräsentationen und Journal Clubs.

Seit 2003 veranstaltet die AGIHO jährlich einen zweitägigen Fortbildungskurs als zentrale Trainings- und Vernetzungsplattform für erfahrene Kliniker und Nachwuchswissenschaftler. Darüber hinaus ist die Arbeitsgemeinschaft mit eigenen Symposien auf allen wichtigen Fachkongressen präsent.

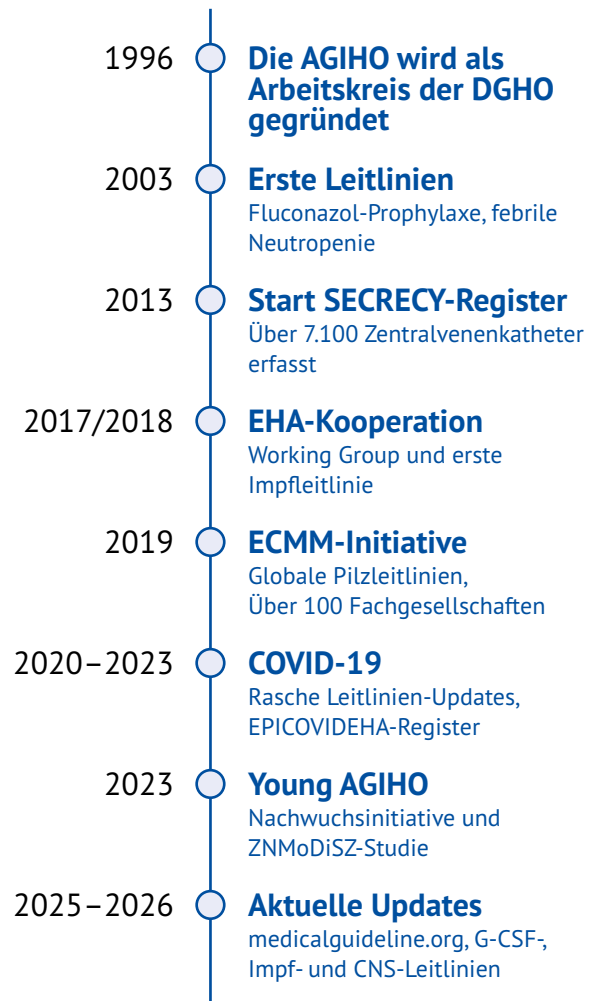


Abbildung 1: Erfolgsgeschichte über 30 Jahre: Entwicklung der AGIHO von der Gründung bis heute Jahr

Insgesamt hat die AGIHO 48 Leitlinien und Forschungsarbeiten veröffentlicht, die zusammen 1.273 Zitierungen erhielten – im Durchschnitt 26 pro Publikation, mit einer neuen Publikation etwa alle sechs Monate. Die Originalpublikationen der Leitlinien sind frei zugänglich; Kurzfassungen erscheinen auf *Onkopedia* in deutscher und englischer Sprache. Seit 2025 unterstützt zusätzlich die Plattform www.medicalguideline.org die kollaborative Arbeit mit standardisiertem Format mit Literaturmanagement und KI-gestützten Werkzeugen.



Inhaltliche Entwicklungen über drei Jahrzehnte

Die febrile Neutropenie bleibt über die gesamte Zeitspanne ein Notfall, der rasches, evidenzbasiertes Management erfordert. Zu den wesentlichen Fortschritten zählen die antimykotische Prophylaxe bei Hochrisikopatienten, die Sicherheit empirischer antibiotischer Monotherapie, die Bedeutung lokaler Epidemiologie, präemptive antimykotische Strategien und Risikoscores für eine sichere ambulante Behandlung bei Standardrisiko. Angesichts zunehmender Resistenzen gewinnen Stewardship-Programme an Bedeutung, etwa PEN-FAST-Kriterien bei vermeintlicher Penicillinallergie und die frühzeitige Beendigung empirischer Antibiotikatherapie nach 3–5 fieberfreien Tagen. Die engmaschige klinische Überwachung bleibt über alle 30 Jahre hinweg der zentrale Grundsatz in der Versorgung neutropenischer Patientinnen und Patienten.

Bei Prophylaxemaßnahmen war 2003 die einzige starke Empfehlung Fluconazol bei allogenen Stammzelltransplantat-Empfängern. Später übernahm Posaconazol wegen seines breiteren Spektrums gegen Aspergillus und Schimmelpilze diese Rolle. Seit fast zwei Jahrzehnten kamen keine neuen Prophylaxemedikamente hinzu – ein Status, der durch die mögliche Zulassung von Rezafungin durchbrochen werden könnte. Diagnosegesteuerte präemptive Strategien könnten dank besserer Bildgebung (PET-CT) und Biomarker künftig wichtiger werden.

Bei respiratorischen Virusinfektionen zeigte die COVID-19-Pandemie die besondere Vulnerabilität von Krebspatientinnen und -patienten; die AGIHO aktualisierte ihre Empfehlungen in schneller Folge. Ähnliche Prinzipien wie sie in der Pandemie etabliert wurden – hohe Wachsamkeit, rasche Erregeridentifikation, frühe antivirale Therapie – gel-

ten weiterhin auch für Influenza und RSV. Präventive Infektionskontrolle und Impfstrategien sind für den Schutz dieser Patientengruppen zentral.

Bei Impfungen gehen neuere Therapien wie Antikörper-Wirkstoff-Konjugate, CAR-T-Zellen und bispezifische Antikörper mit neuen Infektionsmustern einher, etwa ein erhöhtes Risiko für Herpes zoster-Reaktivierungen unter Proteasom-Inhibitoren oder unter Anti-CD20-Antikörpern, BTK-Inhibitoren und Anti-BCMA-bispezifischen Antikörpern. Impfungen sind die wirksamste Präventionsmaßnahme, werden aber noch zu wenig genutzt; meist dienen Antikörper- oder T-Zell-Antworten als Surrogatparameter statt klinischer Endpunkte. 2018 erschien die erste AGIHO-Impfleitlinie, 2026 ein Update zu neuen Krebstherapien, das speziell Empfänger neuartiger Therapien adressiert.

Beiträge zu europäischen und globalen Initiativen

Seit den frühen 2010er-Jahren ist die AGIHO Teil der multinationalen Leitlinien des European Conference on Infections in Leukaemia (ECIL), gemeinsam mit EORTC und EBMT, unter anderem zu empirischer antimikrobieller Therapie, Prophylaxe sowie viralen und Pneumocystis-Infektionen. Die AGIHO arbeitet zudem eng mit der Infectious Diseases Working Party der EBMT zusammen (CMV, invasive Pilzkrankungen, ZNS-Infektionen). Seit 2019 fließen AGIHO-Prinzipien zur Evidenzbewertung in die Global Guideline Initiative der ECMM ein, unterstützt von MSGERC, ISHAM und ASM; diese Pilzleitlinien wurden von über 100 Fachgesellschaften weltweit anerkannt. Weitere Kooperationen bestehen mit der European Hematology Association (EHA), u. a. zu Zelltherapien, bispezifischen Antikörpern und antimykotischem Stewardship.

AGIHO

Gegründet 1996 innerhalb der DGHO

Leitlinienarbeit

48 Publikationen seit 1996

Klinische Forschung

SECRECY & FungiScope Register

Aus- & Weiterbildung

Jahreskurs & Young AGIHO

Internationale Kooperation

ECIL, ECMM, EHA, EBMT

Abbildung 2: Übersicht der vier zentralen AGIHO-Tätigkeitsfelder



Klinische Forschung

Das Register SECRECY sammelt seit 2013 Daten zu zentralen Venenkathetern (über 7.100 Katheter, 16 Zentren), liefert epidemiologische Daten zu katheterassoziierten Blutstrominfektionen und ermöglicht registerbasierte Simulationsstudien.

FungiScope, seit 2003 von AGIHO-Mitgliedern geführt, erzeugt Real-World-Evidenz zu seltenen invasiven Pilzerkrankungen. Mit Beteiligung aus 93 Ländern und über 7.200 Patientenverläufen liefert es Evidenz, die direkt in internationale Leitlinien einfließt; die Daten dienen zudem als externe Kontrollgruppe bei Zulassungsverfahren von FDA und EMA.

Die 2017 unter österreichisch-deutscher Leitung gegründete EHA Specialized Working Group „Infections in Hematology“ erzeugt in enger Zusammenarbeit mit AGIHO neue Evidenz. Während der COVID-19-Pandemie unterstützten AGIHO-Mitglieder gemeinsam mit der italienischen Gruppe SEIFEM den Aufbau von EPICOVIDEHA (heute EPIRESEHA), dem größten Register für respiratorische Virusinfektionen in der Hämatologie, gefolgt von EPIAMLIN und HemaShield. 2023 startete zudem die Studie ZNMoDiSZ zur Next-Generation-Sequenzierung bei ZNS-Infektionen nach Stammzelltransplantation.

Fazit und Ausblick

Seit ihrer Gründung vor 30 Jahren hat die AGIHO Hämatologen und Onkologen durch kontinuierliche Erarbeitung von Leitlinien zur Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Infektionen in der Hämatologie und Onkologie unterstützt. Abgerundet wird dies durch unterschiedliche Fortbildungsformate und stetiger Erweiterung des Mitgliederkreises. Die AGIHO vermittelt so Kernkompetenzen für die klinische und wissenschaftliche Arbeit in der Hämatonkologie. Durch regelmäßige Updates der Empfehlungen ist gewährleistet, dass Neuerungen im Fachgebiet adäquat adressiert werden. Derzeit befinden sich mehrere Leitlinien in Bearbeitung, u. a. zu

invasiven Pilzerkrankungen, ZVK-assoziierten Infektionen und Infektionen im Rahmen von Zelltherapien. Die Integration junger klinisch und wissenschaftlich tätiger Kolleginnen und Kollegen sichert die zukünftige Ausrichtung der Arbeitsgemeinschaft. ●

LITERATUR

1. Stemler J, Sprute R, Koehler P, Cornely OA. How to safely discontinue antifungal treatment in invasive pulmonary aspergillosis?—clinical considerations in haematology. *Clin Microbiol Infect.* 2026;32(6):936–41.
2. Sandherr M, Schalk E, Heinz WJ, Köhler P, Krause SW, Liss B, et al. Evidence-based AGIHO guideline update on prophylaxis of infectious complications with granulocyte-stimulating factors (G-CSF) for the treatment of adult patients with cancer. *Eur J Cancer.* 2026;235:116244.
3. Schmidt-Hieber M, Ljungman P, Gilbert P, Knelange N, Drozd-Sokolowska J, Basak G, et al. Central nervous system disorders following haematopoietic stem cell transplantation: a prospective case-control observational study from the Infectious Diseases Working Party and the Transplant Complications Working Party of EBMT. *EClinicalMedicine.* 2026;93:103792.
4. Mellinghoff SC, Liss B, Stemler J, Petzer V, Egger-Heidrich K, Monin MB, et al. Anti-infective vaccination strategies in patients with haematological malignancies or solid tumours: updated guideline of the Infectious Diseases Working Party of the German Society for Hematology and Medical Oncology. *Lancet Oncol.* 2026;27(4):e195–e206.
5. Akdas R, Schalk E, Stemler J, Schwartz S, Meyding-Lamadé U, Panse JP, et al. CNS infections in patients with hematological or oncological diseases (including cellular therapies) – 2024 update of the guideline of the Infectious Diseases Working Party (AGIHO) of the DGHO. *Eur J Cancer.* 2026;232:116103.

NB: Bei der Zusammenfassung des Manuskripts wurde KI eingesetzt.

INFORMATIONEN

✉ agiho@dgho.de

🌐 www.dgho.de/agiho

Prof. Dr. med. Oliver A. Cornely

Prof. Dr. med. Christina Rieger

SAVE-THE-DATE!

23. Trainingskurs für Klinische Infektiologie, 25.–26. Juni 2027

Vom 25.–26. Juni 2027 findet der Trainingskurs erneut in Präsenz in Frankfurt am Main statt.

Vertiefen Sie Ihre Kenntnisse in der Infektiologie – mit praxisnahen Vorträgen und Podiumsdiskussionen zu FUO, Sepsis, Katheter-assoziierten Infektionen, bakterieller und Pilzdiagnostik, Impfungen, Prophylaxemaßnahmen und vielen weiteren Themen.

Die Anmeldung wird in Kürze unter www.dgho-service.de möglich sein.

Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung: Stärkung einer fundierten internistischen Weiterbildung in der Hämatologie und Onkologie

✿ JULIA KÖNIG, SVEN LIEBIG, STEFANIE ZSCHÄBITZ

Nach einem intensiven Diskussions- und Abstimmungsprozess der vergangenen 18 Monate werden bei der Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung (MWBO) kontinuierlich Fortschritte erzielt. Nachdem auf dem 130. Deutschen Ärztetag in Hannover im Mai der neue Kopfteil für den Facharzt Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie beschlossen werden konnte, steht nun die Überarbeitung der Weiterbildungsinhalte an.

Ein zentrales Anliegen der DGHO ist es, die breite und fundierte internistische Weiterbildung im Fachgebiet Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie auch zukünftig sicherzustellen. Unser Fach ist geprägt durch rasche medizinische Innovationen, komplexe Therapieverfahren, eine zunehmende Chronifizierung maligner Erkrankungen sowie einem hohen Anteil multimorbider Patientinnen und Patienten. Diese Entwicklungen erfordern eine solide internistische Basis, um komplexe Krankheitsbilder umfassend einordnen und behandeln sowie neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verantwortungsvoll in die Versorgung überführen zu können.

Vor diesem Hintergrund hat sich die DGHO ausdrücklich gegen eine Verkürzung der internistischen Weiterbildungszeit ausgesprochen. Nach intensiven Beratungen setzte sich die DGHO gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie (DGRh) nachdrücklich für den Erhalt der 72-monatigen Mindestweiterbildungszeit ein. Damit wurde ein klares Zeichen für eine qualitativ hochwertige internistische Grundweiterbildung und eine verbindliche Verankerung stationärer Weiterbildungsanteile im Schwerpunkt gesetzt. Diese Position wurde im verabschiedeten Beschluss berücksichtigt.

Ein weiterer zentraler Diskussionspunkt war die Ausgestaltung der stationären Weiterbildungsanteile. Die Bundesärztekammer hatte vorgeschlagen, die bisher im Schwerpunkt festgelegten stationären Weiterbildungszeiten über die gesamte Weiterbildung in der Inneren Medizin flexibler zu gestalten. Aus Sicht der DGHO bleibt jedoch die stationäre Erfahrung ein unverzichtbarer Bestandteil der Schwerpunktweiterbildung. Nur durch die intensive Auseinandersetzung mit schweren, akuten und komplexen Krankheitsverläufen, interdisziplinären Therapieentscheidungen sowie dem Management stationärer Komplikationen können die erforderlichen Kompetenzen in ausreichender Breite und Tiefe erworben werden.

Die nun beschlossene Regelung sieht vor, dass innerhalb der insgesamt 24 Monate stationärer Patientenversorgung mindestens 18 Monate im jeweiligen internistischen Schwerpunktgebiet absolviert werden sollen. Um diesen wichtigen Qualitätsstandard zu sichern, brachte der Berufsverband

Deutscher Internistinnen und Internisten (BDI) einen entsprechenden Änderungsantrag ein, dem der Deutsche Ärztetag folgte. Mit diesem Kompromiss konnten größere Flexibilität und gleichzeitig qualitätssichernde Rahmenbedingungen geschaffen werden. Verbindlich werden die Änderungen der MWBO nach Umsetzung durch die jeweiligen Landesärztekammern.

Im nächsten Schritt steht nun die Überarbeitung der Weiterbildungsinhalte an, um diese an aktuelle medizinische Entwicklungen anzupassen. Insbesondere moderne Therapiekonzepte wie Zelltherapien sowie innovative supportive Therapiestrategien sollen stärker berücksichtigt und in der Muster-Weiterbildungsordnung verankert werden.

Der Prozess der Novellierung der Muster-Weiterbildungsordnung zeigt die weiterhin enge und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der Inneren Medizin. Gemeinsam konnten fachübergreifend tragfähige Lösungen entwickelt werden. Dabei wurde auch die Perspektive der nächsten Generation aktiv eingebunden: Die internistischen Nachwuchsgruppen haben sich intensiv in den Prozess eingebracht und wichtige Impulse gesetzt.

Unter dem Dach der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) bleibt eine offene Diskussion und gemeinsame Lösungsfindung möglich. Besonders hervorzuheben ist die enge, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie und Klinische Immunologie (DGRh). Seitens der DGHO wird die Novellierung durch den Arbeitskreis Fort- und Weiterbildung sowie durch die Junge DGHO aktiv begleitet und vorangetrieben. Hier gilt ein besonderer Dank dem Einsatz von Herrn Dr. med. Sven Liebig.

Insgesamt zeigt sich, dass weiterhin ein breiter Konsens für eine inhaltlich hochwertige und zukunftsfähige Weiterbildungsordnung in der Inneren Medizin besteht. Ziel bleibt es, der nächsten Generation von Ärztinnen und Ärzten die fachlichen Grundlagen zu vermitteln, die für eine exzellente und verantwortungsvolle Versorgung unserer Patientinnen und Patienten erforderlich sind. Auf dieser Grundlage kann der weitere Prozess erfolgreich fortgeführt werden. ●

INFORMATIONEN

✉ FuWB@dgho.de

🌐 www.dgho.de/fort-und-weiterbildung

PD Dr. med. Stefanie Zschäbitz

Prof. Dr. med. Utz Krug

Intensivmedizinische Versorgung kritisch kranker Krebspatientinnen und -patienten – aktualisierte Consensus-Empfehlungen

✶ CATHERINA LÜCK

Über die vergangenen zwei Jahrzehnte hat sich die traditionell restriktive Aufnahmepraxis von kritisch kranken Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen grundlegend gewandelt: Inzwischen machen sie 15–25 % aller Aufnahmen auf Intensivstationen aus. Fortschritte in der onkologischen Behandlung und der Intensivmedizin haben zu einer kontinuierlich sinkenden Sterblichkeit geführt. Gleichzeitig bleibt die Versorgung dieser Patientinnen und Patienten komplex und erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Ärztinnen und Ärzten auf dem Gebiet der Hämatologie/Onkologie und der Intensivmedizin.

Vor diesem Hintergrund hat die „Intensive Care for Hematological and Oncological Patients“ (iCHOP)-Initiative – getragen vom DGHO-Arbeitskreis Intensivmedizin gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Me-

dizinische Onkologie (OeGHO), der Deutschen Gesellschaft für Internistische Intensiv- und Notfallmedizin (DGIIN) und der Österreichischen Gesellschaft für Internistische und Allgemeine Intensivmedizin und Notfallmedizin (ÖGIAIN) – ein aktualisiertes, interdisziplinäres Expertenkonsensuspapier erarbeitet, das die aktuelle Evidenz sowie praxisorientierte Handlungsempfehlungen für die tägliche klinische Versorgung zusammenfasst. Es wurde kürzlich open access im European Journal of Cancer veröffentlicht und ist ein umfangreiches Update des ersten iCHOP-Konsensuspapiers von 2018. Neben neuen onkologischen Therapien mit potenziell intensivmedizinischen Komplikationen wie der CAR-T-Zell-Therapie, den Immuncheckpoint-Inhibitoren und den bispezifischen Antikörpern hat sich auch die intensivmedizinische Versorgung in den letzten Jahren durch den flächendeckenden Einsatz der High-Flow-Sauerstofftherapie verändert.

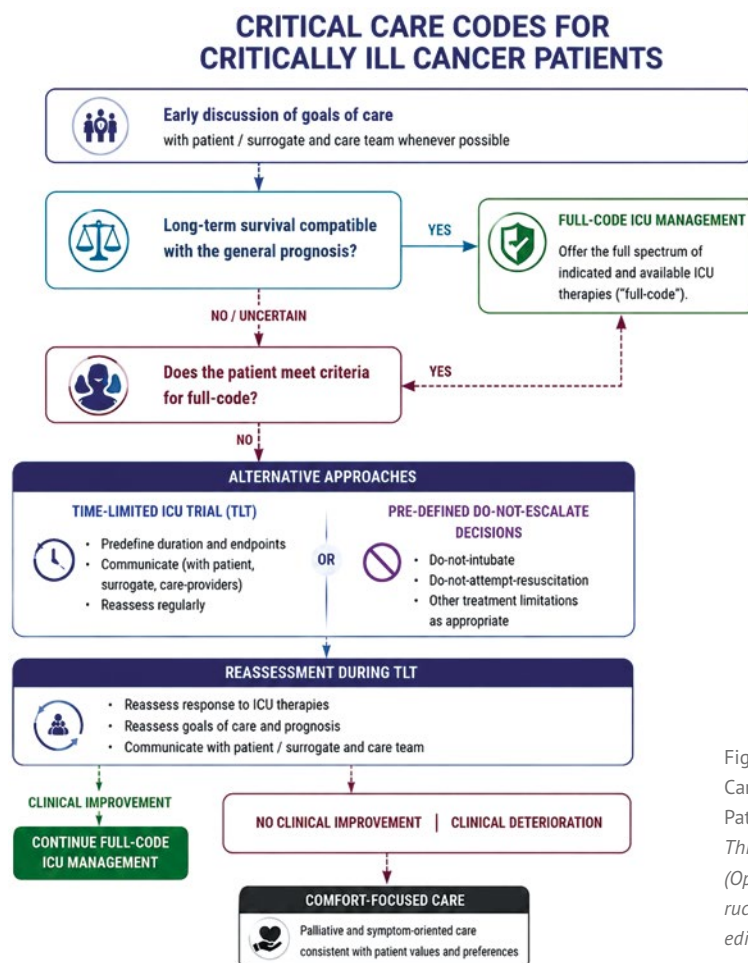


Fig. 4. Decision Framework for Critical Care Code Management in Critically Ill Patients with Cancer.

This figure was generated using ChatGPT (OpenAI) based on author-provided instructions and subsequently reviewed and edited by the authors.



Methodik

Grundlage war eine strukturierte PubMed-Literaturrecherche sowie eine PICO-basierte Aufarbeitung klinischer Kernfragen durch drei thematische Arbeitsgruppen: allgemeine Prinzipien der Intensivmedizin bei Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen, organspezifische Aspekte sowie besondere klinische Szenarien. Die formale Konsentierung erfolgte in Anlehnung an ein modifiziertes Delphi-Verfahren mit einem Konsensustreffen am 13. September 2025 in Berlin; nur Empfehlungen mit einer Zustimmung von mehr als 75 % der Expertinnen und Experten wurden aufgenommen. Empfehlungsstärke und Evidenzqualität wurden nach dem ESCMID-Schema bewertet.

Zentrale Aussagen

Ein Kernanliegen des Konsensuspapiers ist die Abkehr von starren Aufnahmekriterien: Das kalendarische Alter allein soll keine Rolle bei der Entscheidung über eine Intensivaufnahme spielen – entscheidend sind funktionelle Status, Anzahl und Schwere der Organversagen, realistische Erholungschancen und individuelle Therapieziele. Für Patientinnen und Patienten, die nicht eindeutig für eine „Full-Code“-Behandlung infrage kommen, werden zeitlich befristete Therapieversuche („time-limited ICU trials“) oder vorab definierte Eskalationsgrenzen empfohlen – mit klar kommunizierten Zielkriterien und regelmäßiger Reevaluation. Im klinischen Alltag wird dieser Behandlungspfad noch zu selten genutzt. Zusätzlich wird die frühzeitige Einbindung der Palliativmedizin in Therapiezielgespräche – im Idealfall vor einer Intensivaufnahme im Rahmen eines *Advanced Care Planings* – als zentraler Baustein hervorgehoben, um nicht zielführende Intensivaufnahmen zu vermeiden.

Außerdem wird die Bedeutung einer frühzeitigen Intensivaufnahme unterstrichen, da eine verzögerte Verlegung mit erhöhter Mortalität assoziiert ist. Der Aufbau standardisierter, gemeinsam von Hämatologie/Onkologie und Intensivmedizin getragener Aufnahmekriterien, täglicher interdisziplinärer Visiten und spezialisierter onkologischer Intensivstationen – insbesondere für Patientinnen und Patienten in der Frühphase nach zellulärer Therapie oder mit seltenen Komplikationen – werden ergänzend betont.

Im organspezifischen Teil finden sich differenzierte Empfehlungen zur apparativen Unterstützung bei akutem respiratorischen Versagen (ARF). Die Autorinnen und Autoren weisen explizit darauf hin, dass bei Krebspatientinnen und -patienten mit hypoxischem ARF die üblichen Indikationen und der Zeitpunkt der Intubation nicht von den allgemeinen Empfehlungen für Patientinnen und Patienten ohne maligne Erkrankungen abweichen. Die Verzögerung einer notwendigen Intubation erhöht die Mortalität der Patientinnen und Patienten, und die Vermeidung einer Intubation durch den Einsatz eskalierter / prolongierter nicht-invasiver Oxygenierungsstrategien entspricht schon seit Jahren nicht mehr dem gültigen Standard. Aufgrund der hohen Versagensrate unter nicht-invasiver Beatmung oder High-Flow-Sauerstoff sollten diese Therapien im Rahmen eines hypoxischen ARF nicht auf Normalstationen durchgeführt werden. Weitere organspezifische Empfehlungen beziehen sich auf die Nierenersatztherapie sowie auf das strukturierte diagnostische Vorgehen bei neurologischen und kardiovaskulären Komplikationen.

Ein umfangreicher Abschnitt widmet sich besonderen klinischen Szenarien: dem Management nach autologer und allogener Stammzelltransplantation, CAR-T-Zell-assoziierten Toxizitäten, dem Tumorlyse-Syndrom, der hämophagocytischen Lymphohistiozytose, der Hyperleukozytose bei AML, sowie Blutungs- und Thromboserisikomanagement und Transfusionsschwellen. Ergänzend liefert das Papier eine aktualisierte Übersicht zu den Themen Sepsis-Screening, Rapid-Response-Teams und zum rationalen Einsatz von Antibiotika bei neutropenischen Intensivpatientinnen und -patienten.

Ausblick

Die iCHOP-Konsensusempfehlungen bilden die wissenschaftliche Grundlage für die anstehende Aktualisierung der entsprechenden Onkopedia-Leitlinie. ●

LITERATUR

- 1 Tzavallas A, Busch E, Böll B, et al. Management of critically ill cancer patients. Expert consensus statement of the „Intensive Care for Hematology and Oncology Patients“ (iCHOP) Working Group of the German Society of Hematology and Oncology (DGHO), Austrian Society of Hematology and Oncology (OeGHO), German Society for Medical Intensive Care Medicine and Emergency Medicine (DGIIN), and Austrian Society of Medical and General Intensive Care and Emergency Medicine (ÖGIAIN). Eur J Cancer 2026;245:116924. doi:10.1016/j.ejca.2026.116924

INFORMATIONEN

✉ intensivmedizin@dgho.de

🌐 www.dgho.de/intensivmedizin

Dr. med. Catherina Lück

Assoc. Prof. PD Dr. med. univ. Peter Schellongowski

SAVE-THE-DATE!

DRG-Seminar am 18. Januar 2027

Das DRG-Seminar findet in Frankfurt am Main statt und richtet sich an ärztliches Personal, Fachkräfte im Medizincontrolling sowie Dokumentationskräfte, die für die Kodierung in den Bereichen Hämatologie, Onkologie und Zelltherapie verantwortlich sind.

Im Rahmen des Seminars geben wir einen aktuellen Überblick über die Neuerungen und Änderungen des DRG-Systems 2027. Darüber hinaus beleuchten wir praxisrelevante Regelungen, Herausforderungen und Fallkonstellationen aus dem klinischen Alltag.

Die Anmeldung wird in Kürze unter www.dgho-service.de möglich sein.

Die Bedeutung der onkologischen Rehabilitation/ Anschlussheilbehandlung als „teachable moment“ in der Tertiärprävention von Tumorerkrankungen

✿ GEORGIA SCHILLING, IMKE STROHSCHER, MARIO SCHUBERT

Zusammenfassung

Die onkologische Anschlussheilbehandlung oder Rehabilitation ist neben der stationären und ambulanten Tumormedizin die dritte Versorgungssäule in der Therapie maligner Erkrankungen. Sie baut die Brücke von der Therapiephase zurück ins Berufs- bzw. Sozialleben und ist somit der Beginn von Nachsorge und „Cancer Survivorship“. In vielen Fällen stellt die Rehabilitationsphase einen sogenannten „teachable moment“ dar, d.h. einen Zeitpunkt an dem sich viele Patientinnen und Patienten Gedanken über ihre Erkrankungen und potentielle Lebensstilveränderungen machen. Das Konzept des „teachable moment“ ist in der Survivorship-Forschung gut verankert [1] und beschreibt diese erhöhte Bereitschaft zu Verhaltensänderungen nach einschneidenden gesundheitlichen Ereignissen.

Einleitung

Angesichts einer Neuerkrankungsrate von mehr als 500.000 Krebserkrankungen pro Jahr (2023) [2] erscheinen 124.000 durch die DRV erbrachte Reha-Leistungen im gleichen Zeitraum recht gering [3]. Selbst wenn nicht alle Patientinnen und Patienten rehafähig oder -bedürftig sind, zeigt diese Zahl eine deutliche Unterversorgung und lässt auf Zugangsbarrieren und u.U. fehlende Kenntnisse des medizinischen Fachpersonals über die Wirksamkeit von Rehamaßnahmen schließen. Dies ist umso bedauerlicher, da die Rehabilitation zum Ziel hat, Spät- und Langzeitfolgen onkologischer Erkrankungen und Therapien zu behandeln sowie zu verbessern und ist darüber hinaus ein Setting zur Stärkung der Gesundheitskompetenz. Durch strukturierte Edukation und Beratung können Patientinnen und Patienten befähigt werden, informierte Entscheidungen über Lebensstilsveränderungen und Nachsorgenotwendigkeiten zu treffen. Die Anschlussheilbehandlung bietet hier den idealen Zeitpunkt, da die Patientinnen und Patienten häufig erstmals nach abgeschlossener Primärtherapie Zeit und Raum haben, über ihre Erkrankung, mögliche Risikofaktoren oder gesundheitsschädigendes Verhalten nachzudenken sowie erhaltene Informationen zu verarbeiten.

Evidenz

Bereits 2019 wurden internationale Empfehlungen für „Cancer Survivors“ publiziert [4], basierend auf der Evidenz, dass ein bestimmtes Maß an Ausdauer- und/oder Krafttraining assoziierte Symptome, sowie körperliche Leistungsfähigkeit und gesundheitsbezogene Lebensqualität verbessern kann.

Eine kürzlich publizierte Metaanalyse zeigt, dass eine Zunahme von Muskelkraft und kardiovaskulärer Fitness bei onkologischen Erkrankungen auch in fortgeschrittenen Sta-

dien signifikant mit einer Reduktion der Gesamtmortalität von bis zu 46 % sowie einem reduzierten Krebs-spezifischen Mortalitätsrisiko von 18 % assoziiert ist [5].

Hohe Evidenz für regelmäßige körperliche Aktivität liegt für die Reduktion des Rezidivrisikos v.a. bei den häufigsten Entitäten (Mamma-, Prostata- oder Kolonkarzinom) bereits hinlänglich vor. Die aktuellste in diesem Kontext publizierte randomisierte Phase-III Studie, die „CHALLENGE“-Studie [6] bei Patientinnen und Patienten mit Kolonkarzinom nach Resektion und adjuvanter Chemotherapie, kam zu dem Ergebnis, dass ein strukturiertes Trainingsprogramm über 3 Jahre (Erreichen von ≥ 10 Metabolic Equivalent of Task [MET]-Stunden/Woche, ca. 150 min moderater körperlicher Aktivität entsprechend) mit einem signifikant verlängerten krankheitsfreien und Gesamtüberleben sowie einer Rezidivrisikoreduktion von 30 % assoziiert war. Beim Mammakarzinom entspräche dies dem zu erwartenden Effekt einer adjuvanten endokrinen Therapie. Ein kurz darauf veröffentlichtes Update beschäftigte sich mit Prädiktoren für die Adhärenz und dem Erreichen der körperlichen Zielaktivität [7]. Hier konnte gezeigt werden, dass der Schlüssel zum Erfolg (> 8 MET-Stunden/Woche) und eine langanhaltende Adhärenz zum strukturierten Trainingsprogramm in der konsequenten Umsetzung in den ersten 6 Monaten des Programms lag.

Fazit

Die onkologische Anschlussheilbehandlung oder Rehabilitation ist prädestiniert dafür, den Grundstein für eine langfristige Lebensstilumstellung zu legen und trägt damit entscheidend zur Tertiärprävention bei. Gemachte Erfahrungen hinsichtlich Sport, Bewegung sowie Ernährung und stressreduzierende Verfahren werden anschließend leichter in den Alltag integriert und durchgehalten.

Forderungen

Vor dem Hintergrund der dargestellten Evidenz und der gesundheitspolitischen Herausforderungen in den kommenden Jahren ergeben sich folgende zentrale Forderungen:

1. Verbesserung der Inanspruchnahme onkologischer Rehabilitation und AHB

Alle Patientinnen und Patienten mit malignen Erkrankungen, für die eine Anschlussheilbehandlung oder Rehabilitation indiziert ist, sollen ein entsprechendes Angebot erhalten. Mögliche Barrieren sind systematisch abzubauen. Hierfür wäre es u.a. erforderlich, die Kompetenz des medizinischen Personals in den primär versorgenden Einrichtungen hinsichtlich onkologischer Rehabilitation zu verbessern.



2. Etablierung eines systematischen Reha-Screenings und verbindlicher Reha-Beratung

In allen onkologischen Versorgungseinrichtungen sollen standardisierte Verfahren zur Erfassung von Rehabilitationsbedarf und qualifizierte Reha-Beratung implementiert werden. Reha-spezifische Anforderungen sollen in den Zertifizierungsvorgaben für onkologische Zentren und Organkrebszentren sowie in onkologischen Leitlinien fest verankert werden.

3. Entwicklung und Implementierung strukturierter Trainings- und Nachsorgeprogramme

Onkologische Rehabilitationseinrichtungen sollen gemeinsam mit den Rehabilitandinnen und Rehabilitanden strukturierter Programme zur ambulanten Weiterbetreuung entwickeln, die – je nach noch zu erhebender Datengrundlage – regelmäßig professionell supervidiert werden. Zudem sollte die Erhebung des Lebensstils und etwaiger Risikofaktoren Bestandteil der Tumornachsorge werden.

4. Stärkung der gesundheitsökonomischen Perspektive, politische und gesellschaftliche Priorisierung

Angesichts der prognostisch relevanten Effekte von körperlicher Aktivität und strukturierter Nachbetreuung resultierend in der Möglichkeit, Rezidive, Komplikationen und Arbeitsunfähigkeitstage zu reduzieren, sollten onkologische Rehabilitation und Reha-Nachsorge als investive, wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen verstanden und entsprechend gefördert werden. Jetzt ist der Zeitpunkt, die onkologische Rehabilitation konsequent als integralen Bestandteil der onkologischen Versorgung und Tertiärprävention zu etablieren. ●

LITERATUR

1. openresearch.newcastle.edu.au/articles/thesis/Multiple_health_behaviours_in_cancer_survivors_does_a_cancer_diagnosis_provide_a_teachable_moment_for_health_behaviour_change/28973774. Letzter Zugriff 07/2026.
2. www.krebsdaten.de. Letzter Zugriff 07/2026.
3. www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Ueber-uns-und-Presse/Pressemittellungen/Pressemittellungen-archiv/2025/2025-02-03-weltkrebstag. Letzter Zugriff 07/2026.
4. Campbell, KL et al. Exercise Guidelines for Cancer Survivors: Consensus statement from International Multidisciplinary Roundtable. Med Sci Sports Exerc. 2019 November; 51(11): 2375–2390.
5. Bettariga F, et al. Association of muscle strength and cardiorespiratory fitness with all-cause and cancer-specific mortality in patients diagnosed with cancer: a systematic review with meta-analysis. Br J Sports Med. 2025 May 2;59(10):722–732.
6. Kerry S et al. Structured Exercise after Adjuvant Chemotherapy for Colon Cancer. N Engl J Med 2025 Jul 3;393(1):13–25.
7. Booth CM, et al. LBA 28. Predictors of adherence to the structured exercise program and physical activity target in the Canadian Cancer Trials Group CO.21 CHALLENGE trial panel. Annals of Oncology Vol. 36, Suppl. 2, September 2025.

INFORMATIONEN

✉ onko-reha@dgho.de

🌐 www.dgho.de/onkologische-rehabilitation

PD Dr. med. Georgia Schilling

PD Dr. med. Tanja Trarbach

Ankündigung: Geschichtssymposium auf der Jahrestagung in Wien

👤 MAIKE BUSSON-SPIELBERGER

Am Freitag, den 9. Oktober 2026 in der Zeit von 13:30 bis 15:00 Uhr beschäftigt sich der Arbeitskreis Geschichte erneut mit Aspekten der „Hämatologie und Onkologie in der DDR – Forschung vor und in der Wendezeit“ und stellt Ergebnisse des Forschungsprojektes vor.

Der Arbeitskreis konnte im Rahmen des Projektes bisher 27 Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen führen, transkribieren und clustern. Der Fokus lag dabei auf den Themen „Material“, „Behandlung der Patientinnen und Patienten“, „Studium/Einflussnahme durch den Staat“ sowie „die Verbindung zur Ostdeutschen Studiengruppe für Hämatologie und Onkologie (OSHO)“.

Das Geschichtssymposium in Wien wird mit einem Vortrag von Prof. Michael Herold zu „Materialversorgung in der DDR – Mythos Bendamustin“ beginnen. Danach stellt Maïke Busson-Spielberger, Historikerin und Mitglied des Arbeitskreises Geschichte, die Ergebnisse der Auswertung der Inter-

views mit den Zeitzeuginnen und Zeitzeugen und des Gesamtprojektes vor. Abschließend wird PD Dr. med. Thomas Benter, Vorsitzender des Arbeitskreises einen Vortrag halten zu „Charité zur Wendezeit“.

Ort: Austria Center Wien. Der Name des Raumes wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Zur Arbeitskreissitzung laden wir gerne Interessierte ein. Diese findet statt am Sonntag, 11. Oktober 2026 in der Zeit von 15:30 – 16:30 Uhr im Raum 1.31. ●

INFORMATIONEN

🌐 www.dgho.de

🌐 www.dgho.de/d-g-h-o/geschichte/forschungsstelle

✉ geschichte@dgho.de

DGHO 

OeGHO

SSMO
SSOM
SGMO

SGHSH

JAHRESTAGUNG

der Deutschen, Österreichischen und
Schweizerischen Gesellschaften für

Hämatologie und
Medizinische Onkologie

Wien

**9. – 12. Okt.
2026**

Seien
Sie
dabei!

KONGRESSORT

Austria Center Vienna
Bruno-Kreisky-Platz 1
1220 Wien · Österreich

KONGRESSPRÄSIDENTEN

Prof. Dr. med. Maïke de Wit
Vivantes Klinikum Neukölln, Berlin

Prof. Dr. med. Dominik Wolf
Medizinische Universität Innsbruck

www.jahrestagung-haematologie-onkologie.com

Finale Phase der Programmplanung – Ein Ausblick auf das Kongressprogramm

Die Jahrestagung wird ein umfassendes Spektrum aktueller Entwicklungen in der Hämatologie und Onkologie bieten – von neuesten Erkenntnissen zur Krebsbiologie als Systemerkrankung über die fortschreitende Personalisierung von Therapien bis hin zu aktuellen Therapiestandards und innovativen Behandlungsoptionen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem interdisziplinären und interprofessionellen Management in der modernen Krebsmedizin, das für eine optimale Versorgung von Patienten zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Key Note Speaker

Wir freuen uns, im Rahmen des Kongresses mehrere international renommierte Expertinnen und Experten in ausgewählten Sitzungen begrüßen zu dürfen.

Armin Wolf (Wien, Österreich) wird die Eröffnungssitzung mit einem Gastvortrag zum Thema „Fakten, Fakes und Deep Fakes: Welchen Nachrichten kann man noch glauben?“ bereichern und dabei aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen sowie die Rolle und Herausforderungen moderner Medien beleuchten.

In der **Plenarsitzung am Samstag, den 10. Oktober 2026**, stehen die zukünftigen Entwicklungen im Verständnis der Krebsentstehung und Tumorbilogie im Fokus. Hierzu erwarten wir folgende Vorträge:

- **Solange Peters** (Lausanne, Schweiz)
Evolution of Personalized Lung Cancer Care
- **Iván José Ballesteros Martín** (Madrid, Spanien)
Neutrophil Diversity in Health and Human Diseases

Expertenseminare – Spezialwissen komprimiert

Die Expertenseminare bieten eine gute Gelegenheit, fachliches Wissen gezielt zu vertiefen und sich mit Kolleginnen und Kollegen zu aktuellen Fragestellungen auszutauschen. In kompakten Formaten vermitteln ausgewiesene Expertinnen und Experten praxisnahes Wissen zu ausgewählten Spezialthemen, darunter beispielsweise:

- Ärztinnenseminar: Keine Karriere ohne Personal Branding – LinkedIn als Plattform für digitales Selbstmarketing
- Interdisziplinäres Management von VEXAS-Patienten
- Amyloidose
- Inklusive Onkologie
- Management von Post-Transplantations-Lymphoproliferationen (PTLD)

Für die Expertenseminare ist eine separate kostenpflichtige Anmeldung innerhalb der Registrierung erforderlich.

Studierendentag

Am Samstag, den 10. Oktober 2026, findet erneut der Studierendentag statt. Erfahrene Experten aus der Hämatologie und Medizinischen Onkologie geben spannende Einblicke in ihren Berufsalltag und teilen wertvolle Tipps zur Karriereplanung mit dem medizinischen Nachwuchs.

Pflegetagung

Ebenfalls am Samstag, den 10. Oktober 2026, findet die Pflegetagung statt.

Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Themen:

- Berufsbild der Onkologiepflege
- Symptommanagement
- Sicherheit in der Onkologie (Interface und Applikation)
- KI und Anwendung in der klinischen Praxis
- Car-T Zelltherapie – Versorgungslandschaft im Überblick

Zertifizierung

Die Jahrestagung wurde mit folgenden Punkten zertifiziert:

- DFP-Punkte: **Maximale Gesamtpunktzahl: 38 Punkte**
- SGMO/SGH-Credits: Maximale Gesamtpunktzahl: 32 Punkte
- ESMO-MORA-Punkte: 25 Punkte
- Fortbildungspunkte der RbP: 6 Punkte (Pflegetagung am 10. Oktober 2026)

Teilnehmende aus Deutschland reichen für die Anerkennung der Fortbildungspunkte bitte ihre Teilnahmebescheinigung bei ihrer zuständigen Ärztekammer in Deutschland ein.

Jetzt noch anmelden und Reise planen!

Registrieren Sie sich noch jetzt zur Jahrestagung. Auch Tagestickets können jetzt bequem online gebucht werden. Denken Sie daran, Ihre Anreise nach Wien rechtzeitig zu organisieren und sich frühzeitig ein Hotelzimmer zu sichern.

Zusätzliche Sitzungen auf der Jahrestagung

Neben dem wissenschaftlichen Programm laden zahlreiche weitere Sitzungen zum Austausch und zur Vernetzung ein.

Freitag, 9. Oktober 2026

Ostdeutsche Studiengruppe Hämatologie
und Onkologie e.V. – Vorstandssitzung

09:00 – 13:30 Uhr

1.31 (Ebene 1)

DGHO-Arbeitskreis Onkologische
Kardiologie

15:15 – 16:15 Uhr

1.15 (Ebene 1)

DGHO-Arbeitskreis AYA-Netzwerk

15:30 – 17:00 Uhr

1.31 (Ebene 1)

DGHO-Arbeitskreis Klonale Hämatopoese

15:30 – 17:00 Uhr

1.33 (Ebene 1)

DGHO-Arbeitskreis Zellbiologie und -therapie

15:30 – 17:00 Uhr

0.32 (Ebene 0)

YHOGA

15:30 – 17:00 Uhr

1.32 (Ebene 1)

Samstag, 10. Oktober 2026

DGHO-Arbeitskreis Frauen in der
Hämatologie & Onkologie

08:30 – 10:00 Uhr

1.31 (Ebene 1)

ITP-Allianz

08:30 – 10:00 Uhr

1.32 (Ebene 1)

AG Mantelzell-Lymphome – GLA

9:30 – 11:00 Uhr

1.16 (Ebene 1)

Castleman-Netzwerk – GLA

11:00 – 12:00 Uhr

1.16 (Ebene 1)

DGHO Pressekonferenz

12:00 – 13:30 Uhr

0.94-0.95 (Ebene 0)

DGHO-Arbeitskreis Hämostaseologie

12:00 – 13:30 Uhr

0.32 (Ebene 0)

DGHO-Arbeitskreis Künstliche Intelligenz

12:00 – 13:30 Uhr

1.34 (Ebene 1)

DGHO-Arbeitskreis Palliativmedizin

12:00 – 13:30 Uhr

1.33 (Ebene 1)

Young GLA

12:00 – 13:30 Uhr

1.16 (Ebene 1)

Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit
Krebs – Kuratoriumssitzung

13:00 – 14:00 Uhr

-2.11 (Ebene -2)

DGHO-Arbeitskreis Patientensicherheit und
Patientenadhärenz

13:30 – 15:00 Uhr

1.31 (Ebene 1)

GLA-Register – Steering-Board

13:30 – 15:00 Uhr

1.16 (Ebene 1)

yAGIHO-Mitgliederversammlung

13:30 – 14:15 Uhr

1.15 (Ebene 1)

AGIHO-Mitgliederversammlung

14:15 – 15:45 Uhr

1.15 (Ebene 1)

ADHOK-Mitgliederversammlung

14:00 – 17:30 Uhr

1.32 (Ebene 1)

DGHO-Arbeitskreis Klinische & Translationale

Epigenetik

14:00 – 15:30 Uhr

1.33 (Ebene 1)

DGHO-Arbeitskreis Klassische Hämatologie

14:30 – 16:30 Uhr

0.31 (Ebene 0)

AG Indolente Lymphome – GLA

15:00 – 16:30 Uhr

1.16 (Ebene 1)

Auftaktveranstaltung DGHO-Mentoring-
Programm

15:00 – 16:30 Uhr

0.94-95 (Ebene 0)

BNHO-Mitgliederversammlung

15:00 – 19:00 Uhr

-2.33 (Ebene -2)

DGHO-Arbeitskreis Diversitäts- &
Individualmedizin

15:30 – 17:00 Uhr

-2.15 (Ebene -2)

DGHO-Arbeitskreis Integrative Onkologie

15:30 – 17:00 Uhr

0.32 (Ebene 0)

AG Biologie & Diagnostik – GLA

16:30 – 18:00 Uhr

1.16 (Ebene 1)

DGHO-Arbeitskreis Junge DGHO

16:30 – 17:30 Uhr

1.31 (Ebene 1)

Sonntag, 11. Oktober 2026

DGHO-Arbeitskreis Molekulare Diagnostik/
Präzisionsonkologie

08:00 – 09:30 Uhr

1.32 (Ebene 1)

AG HCT – GLA

9:00 – 10:00 Uhr

1.16 (Ebene 1)

BDI-Mitgliederversammlung

09:00 – 10:30 Uhr

0.32 (Ebene 0)

DGHO-Arbeitskreis HIV-Neoplasien

09:00 – 10:30 Uhr

1.33 (Ebene 1)

AG ZNS-Lymphome – GLA

10:00 – 12:00 Uhr

1.16 (Ebene 1)

DGHO-Arbeitskreis Ernährung, Stoffwechsel
und Bewegung

10:00 – 11:30 Uhr

-2.15 (Ebene -2)

DGHO-Arbeitskreis Geriatrische Onkologie

10:00 – 11:30 Uhr

1.34 (Ebene 1)

DGHO-Arbeitskreis Immundefekte &
Immundysregulation

10:00 – 11:30 Uhr

1.32 (Ebene 1)

DGHO-Arbeitskreis Klinische Studien

10:00 – 12:00 Uhr

0.31 (Ebene 0)

DGHO-Arbeitskreis Psycho-Onkologie

10:00 – 11:30 Uhr

1.31 (Ebene 1)

DGHO-Arbeitskreis Medizin & Ethik

11:15 – 12:00 Uhr

0.32 (Ebene 0)

DGHO-Mitgliederversammlung

11:45 – 13:45 Uhr

Saal D (Ebene -2)

OeGHO Vorstandssitzung

12:00 – 13:30 Uhr

1.33 (Ebene 1)

OeGHO Arbeitsgruppe MDS/AML

13:30 – 15:00 Uhr

1.31 (Ebene 1)

DGHO-Arbeitskreis Laboratorium

14:00 – 16:00 Uhr

0.31 (Ebene 0)

DGHO-Arbeitskreis Prävention

14:00 – 15:30 Uhr

1.33 (Ebene 1)

DGHO-Arbeitskreis ZNS Malignome

14:00 – 15:30 Uhr

0.32 (Ebene 0)

AG T-NHL – GLA

14:30 – 15:30 Uhr

1.16 (Ebene 1)

DGHO-Arbeitskreis Geschichte

15:30 – 16:30 Uhr

1.31 (Ebene 1)

DGHO-Arbeitskreis Onkologische
Rehabilitation

16:00 – 17:30 Uhr

1.33 (Ebene 1)

VUHO-Mitgliederversammlung

16:00 – 17:30 Uhr

0.32 (Ebene 0)

Montag, 12. Oktober 2026

DGHO-Arbeitskreis Intensivmedizin

10:00 – 11:30 Uhr

1.31 (Ebene 1)

IMS Joint Meeting

10:00 – 14:00 Uhr

1.14 (Ebene 1)



Hämatologie und Onkologie 2026: Innovation, Interdisziplinarität und Patientenorientierung

👤 MICHAEL OLDENBURG

Dieser Text wurde am 30. Juni 2026 als Pressemitteilung veröffentlicht.

Vom 9. bis 12. Oktober 2026 kommen im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Wien nationale und internationale Expertinnen und Experten zusammen, um sich zu aktuellen Entwicklungen in der Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen auszutauschen. Mehr als 800 eingereichte Abstracts unterstreichen nachdrücklich die Dynamik, Innovationskraft und Breite des Fachgebiets und verdeutlichen die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen.

Welche Schwerpunkte und Impulse für den größten Kongress des Fachgebiets im deutschsprachigen Raum dieses Jahr im Vordergrund stehen, erläutern Kongresspräsidentin Prof. Dr. med. Maïke de Wit, Chefärztin der Klinik für Innere Medizin – Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin am Vivantes Klinikum Neukölln, und Kongresspräsident Univ.-Prof. Dr. med. Dominik Wolf, Direktor der Universitätsklinik für Innere Medizin V (Hämatologie und Onkologie) der Medizinischen Universität Innsbruck.

Wolf erklärt: „Wir möchten die Tradition unserer engen Kooperation der deutschen, österreichischen und schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie fortschreiben und mit der Jahrestagung 2026 ein Forum für den intensiven Austausch schaffen. Im Rahmen des Kongresses werden wir unter anderem Krebs als systemische Erkrankung, die kontinuierlich wachsende Bedeutung personalisierter Behandlungsansätze, aber auch aktuelle Standards in Diagnostik und Therapie von hämatologischen und onkologischen Erkrankungen diskutieren. Darüber hinaus widmen wir uns der versorgungsrelevanten Frage, wie interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit bei der Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen optimal gestaltet werden kann. Dies wird insbesondere vor dem Hintergrund zentraler Herausforderungen in politisch und vor allem ökonomisch herausfordernden Zeiten diskutiert, immer mit dem Ziel, unseren Patientinnen und

Patienten auch in Zukunft den aktuellsten Stand des medizinischen Wissens anbieten zu können.“

Dass die Hämatologie und Medizinische Onkologie eine spannende, herausfordernde und auch vielschichtige Teildisziplin der Inneren Medizin ist, verdeutlicht de Wit: „Es ist noch nicht lange her, dass wir bei soliden Tumoren vergleichsweise pauschal von Entitäten wie beispielsweise ‚dem Lungenkrebs‘ gesprochen haben. Heute erfolgt die Klassifikation zunehmend auf molekularer Ebene, wodurch wir Krebserkrankungen viel differenzierter verstehen und Therapien immer gezielter und individueller einsetzen können. Dennoch – und das mag auf den ersten Blick überraschend wirken – ist unser Fach ‚mehr als nur dynamisch und innovativ‘. Denn: Die Tätigkeit in der Hämatologie und Medizinischen Onkologie fordert uns auch menschlich heraus: Wir begleiten Patientinnen und Patienten in existenzbedrohenden Lebenssituationen, in denen neben medizinischen Fragen auch ganz persönliche Themen in den Vordergrund treten. So verschieben sich gerade in lebenszeitlimitierenden Erkrankungsstadien die Prioritäten: weg von der alleinigen Verlängerung der Lebenszeit hin zu Fragen wie ‚Was ist mir wirklich wichtig?‘ oder ‚Was möchte ich noch erleben?‘. Diesen Perspektivwechsel wahrzunehmen, anzusprechen und in der individuellen Patient-Arzt-Beziehung gemeinsam zu gestalten, ist zentraler Bestandteil moderner ärztlicher Kunst und Teil unseres Selbstverständnisses.“

„Hightech und sprechende Medizin“: Den Nachwuchs für das Fach begeistern

Mit Blick auf die Nachwuchsförderung und Gewinnung von jungen Kolleginnen und Kollegen betont Prof. Dr. med. Claudia Baldus, Geschäftsführende Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO) und Direktorin der Klinik für Innere Medizin



„Am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, die Faszination des Fachgebiets: „Die Hämatologie und Medizinische Onkologie vereint rasante wissenschaftliche Innovation mit einer zugewandten, patientenzentrierten Medizin. Diese Verbindung aus ‚Hightech‘ und ‚sprechender Medizin‘ macht unser Fach nicht nur besonders anspruchsvoll, sondern auch außerordentlich sinnstiftend. Für den wissenschaftlichen und ärztlichen Nachwuchs bietet es damit ein hochattraktives Umfeld, in dem medizinischer Fortschritt und menschliche Zugewandtheit gleichermaßen im Mittelpunkt stehen.“

In diesem Zusammenhang hebt Prim. Prof. Dr. med. Ewald Wöll, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (OeGHO) und Ärztlicher Direktor/Ärztlicher Leiter Innere Medizin des Krankenhauses St. Vinzenz in Zams, die Bedeutung des Studierendentags hervor: „Mit dem Programm und den hochkarätigen Referentinnen und Referenten des Studierendentags möchten wir die Faszination der Hämatologie und Medizinischen Onkologie transportieren sowie die vielfältigen Karrierewege aufzeigen. Im Rahmen des Formats ‚Meet the Prof‘ können die Studierenden auf ‚Augenhöhe‘ mit den Referentinnen und Referenten ins Gespräch kommen. Kurz: Wir möchten unsere zukünftigen Kolleginnen und Kollegen schon im Studium abholen und

mit der Begeisterung, mit der wir für das Fach ‚brennen‘, anstecken.“

Interprofessionelle Onkologie: Pflege rückt in den Fokus

Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Wicki, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Medizinische Onkologie (SGMO) und Leitender Arzt sowie stellvertretender Direktor der Klinik für Medizinische Onkologie und Hämatologie am Universitätsspital Zürich, weist auf die zentrale Rolle der Pflege im Programm des diesjährigen Kongresses hin: „Mit der zunehmenden Komplexität unseres Fachgebiets wachsen nicht nur die Herausforderungen an die ärztlich Tätigen, sondern auch an die Pflegefachkräfte. Wir freuen uns sehr darauf, mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus der Pflege in den intensiven Austausch zu gehen.“ Die diesjährige Pflegekonferenz bietet ein vielfältiges Programm mit spannenden Fachvorträgen und lebendigen Diskussionen. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Entwicklungen und praxisrelevante Themen aus folgenden Bereichen: „Berufsbild der Onkologiepflege“, „Symptommanagement“, „Sicherheit in der Onkologie (Interface und Applikation)“, „Künstliche Intelligenz und Anwendung in der klinischen Praxis“, „CAR-T-Zelltherapie – Versorgungslandschaft im Überblick (D-A-CH)“.



eLCH-Webinare – eLearning Curriculum Hämatologie für die Knochenmarkzytologie

(JM) eLCH, das eLearning Curriculum Hämatologie für die Knochenmarkzytologie mittels virtueller Mikroskopie, bietet hochaufgelöste Mikroskop-Bilder mit allen Zoom-Funktionen wie beim analogen Mikroskopieren.

Registrieren Sie sich kostenfrei unter:
ehematology.com

Webinare zu einzelnen Modulen werden regelmäßig angeboten. Die Webinar-Termine sind individuell buchbar.

Webinar-Termine 2026:

- **Neuer Termin:**
 23. September 2026
 17:00 – 18:30 Uhr
 Thema: **Hämolyse – Differentialdiagnosen und Risikobewertung mit der Erythrozytenmorphologie**
- 16. Dezember 2026
 17:00 – 18:30 Uhr
 Thema: **Weihnachtsedition 2026 – Plasmazellneoplasien**

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.dgho-service.de

(Kursgebühr: 75,00 Euro pro Webinar und Teilnehmenden)



Neue Perspektiven beim Pankreaskarzinom: Fachgesellschaften fordern raschen Zugang zu Daraxonrasib

✶ MICHAEL OLDENBURG

Der vorliegende Text wurde am 6. Juli 2026 als begleitende Pressemitteilung zur gemeinsamen Stellungnahme „Daraxonrasib beim rezidierten/refraktären, metastasierten Adenokarzinom des Pankreas“ der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO), der Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie in der Deutschen Krebsgesellschaft (AIO) und der Deutschen Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) veröffentlicht.

Das metastasierte Pankreaskarzinom gehört zu den prognostisch ungünstigsten Krebserkrankungen. Therapeutische Fortschritte konnten in den letzten Jahren überwiegend in frühen Krankheitsstadien erzielt werden, während die Behandlung im fortgeschrittenen Stadium nach wie vor eine große klinische Herausforderung darstellt. Die nun vorliegenden Daten einer großen internationalen Studie mit einem neuen Medikament wecken große Erwartungen.

Neue zielgerichtete Therapieansätze sind in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus der Onkologie gerückt. Aktuelle Daten zu Daraxonrasib, einem Inhibitor des RAS-Signalwegs, haben international für große Aufmerksamkeit gesorgt und werden von Expertinnen und Experten als potenziell bedeutender Fortschritt bewertet. Nach Einschätzung der Fachgesellschaften könnte Daraxonrasib künftig einen neuen Standard für Patientinnen und Patienten darstellen, bei denen eine erste Chemotherapie nicht erfolgreich war.

Die Ergebnisse der internationalen, randomisierten Phase-III-Studie (RASolute 302) wurden im Rahmen des Jahreskongresses der American Society of Clinical Oncology (ASCO) in Chicago vorgestellt und zeitgleich im New England Journal of Medicine (NEJM) publiziert. In der Studie mit vorbehandelten Patientinnen und Patienten mit metastasiertem Adenokarzinom des Pankreas zeigte der RAS-Inhibitor Daraxonrasib (RAS, Rat Sarcoma Onkogen) im Vergleich zur Standardchemotherapie eine statistisch signifikante

te und klinisch relevante Verbesserung zentraler Endpunkte. So konnten die Ansprechraten gesteigert und sowohl das progressionsfreie Überleben als auch das Gesamtüberleben deutlich verlängert werden.

Die Ergebnisse sind nicht nur in der Fachwelt auf große Resonanz gestoßen, sondern wecken auch neue Hoffnung für Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittener Erkrankung.

Daraxonrasib ist bisher in keinem Land bzw. keiner Region der Welt zugelassen. Nach Information von Revolution Medicines ist eine rasche Einreichung der Zulassungsunterlagen bei der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde (FDA, U.S. Food and Drug Administration) und der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA, European Medicines Agency) geplant. Ein Early Access Program wurde in den USA eingerichtet. Der Zugang ist nicht auf amerikanische Staatsbürger beschränkt, eine Aufnahme ist aber nur über ausgewählte US-Zentren möglich. Die Etablierung eines Compassionate Use Programs in Deutschland ist leider nicht vorgesehen. Weitere Studien beim Pankreaskarzinom betreffen den Einsatz in früheren Krankheitsphasen sowie Kombinationstherapien. Hier sind auch deutsche Zentren aktiv.

Die DGHO, die AIO und die DGVS fordern, dass Daraxonrasib Patientinnen und Patienten in Deutschland rasch zugänglich gemacht wird. Hierfür sollen alle notwendigen Anstrengungen unternommen werden. Für Patientinnen und Patienten in den entsprechenden Krankheitsstadien ist die Verfügbarmachung dieser innovativen Therapie von großer Bedeutung. ●

INFORMATIONEN

Die Stellungnahme finden Sie als Download unter:

🌐 www.dgho.de/publikationen/stellungnahmen/...



Stipendien-Initiative – wir gratulieren!

✎ MICHAEL OLDENBURG

Zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten im Rahmen der Dissertation von Studierenden der Humanmedizin oder verwandter Fächer an einer deutschen Fakultät bietet die DGHO im Rahmen ihrer Stipendien-Initiative sowohl eigene als auch in Kooperation mit Partnerinstitutionen vergebene Promotionsstipendien an. Die Förderung soll es den Doktorandinnen und Doktoranden ermöglichen, ein Jahr vollzeitig

an ihren Forschungsprojekten zu arbeiten. Auch eine vorübergehende Forschungstätigkeit im Ausland ist möglich.

Zum 15. Januar 2026 wurden ausgeschrieben:

- José Carreras-DGHO-Promotionsstipendium
- Gemeinsam Blutkrebs besiegen-DGHO-Promotionsstipendium



JOSÉ CARRERAS-DGHO-PROMOTIONSSTIPENDIUM

» Gefördert werden wissenschaftliche Arbeiten, die sich mit Forschungsfragen auf dem Gebiet der Leukämie und verwandter Bluterkrankungen befassen. Die Gewinnerinnen und Gewinner des Promotionsstipendiums sind:

INFORMATION

Zukünftig wird das José Carreras-DGHO-Promotionsstipendium von der José Carreras Leukämie-Stiftung eigenständig als José Carreras-Promotionsstipendium vergeben.

🌐 www.carreras-stiftung.de/antrag-stipendien/

Arvid Becker, Köln

Titel der Arbeit:

„Elucidating the role of SOX11 in lymphomagenesis and the germinal center reaction in Cyclin D1 driven murine models of mantle cell lymphoma“

Marie Bogenschütz, Tübingen

Titel der Arbeit:

„Räumliche Charakterisierung der Immunlandschaft von blastischen plasmazytoiden dendritischen Zellneoplasien (BPDCN) mittels hochmultiplex Mikroskopie (CODEX)“

Tim Krier, München

Titel der Arbeit:

„Mikrobiom-abhängige Modulation der Immunrekonstitution und Impfantwort bei Patient:innen mit Multiplem Myelom nach einer autologen Stammzelltransplantation“

Stefan Lavrov, Köln

Titel der Arbeit:

„Influence of BTK-targeting degraders on cells in the CLL tumor microenvironment in comparison to BTK inhibitors“

Lukas Torzewski, Frankfurt am Main

Titel der Arbeit:

„Transiente Inaktivierung der Methyltransferase DNMT3A in Blutstammzellen für eine verbesserte Blutrekonstitution nach Stammzelltransplantation“



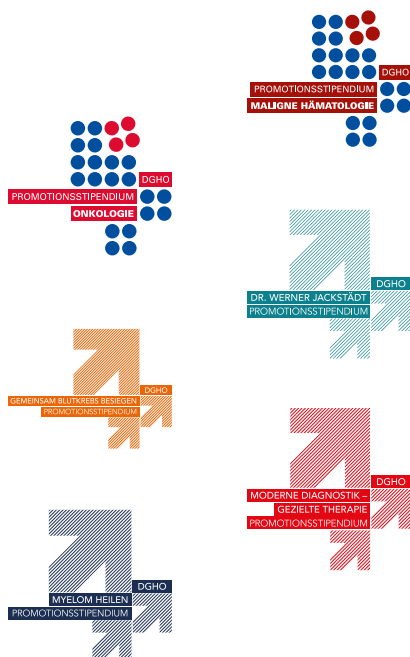
GEMEINSAM BLUTKREBS BESIEGEN-DGHO-PROMO- TIONSSTIPENDIUM

» Gefördert werden wissenschaftliche Arbeiten, die sich mit Forschungsfragen auf dem Gebiet der Stammzelltransplantations-Forschung sowie zellulärer Therapien befassen. Die Gewinnerin des Gemeinsam Blutkrebs besiegen-DGHO-Promotionsstipendium ist:

Anouk Kühner,
Freiburg im Breisgau

Titel der Arbeit:

„Hochauflösende Charakterisierung der Leukämie-Immun-Interaktion und Identifikation prädiktiver Biomarker für Rezidive nach allogener Stammzelltransplantation“



Zum 30. Juni 2026 wurden
ausgeschrieben:

- DGHO-Promotionsstipendium „Maligne Hämatologie“
- DGHO-Promotionsstipendium „Onkologie“
- Dr. Werner Jackstädt-DGHO-Promotionsstipendium
- Gemeinsam Blutkrebs besiegen-DGHO-Promotionsstipendium
- Moderne Diagnostik – Gezielte Therapie – DGHO-Promotionsstipendium
- Myelom Heilen-DGHO-Promotionsstipendium

Die eingereichten Bewerbungen werden aktuell begutachtet. Die geförderten Projekte werden im Rahmen der Posterausstellung während der Jahrestagung in Wien und in der Ausgabe 4/2026 des DGHO-Mitgliederrundschreibens vorgestellt.

INFORMATIONEN

Detaillierte Informationen zur Bewerbung finden Sie unter:

www.dgho.de/ausschreibungen

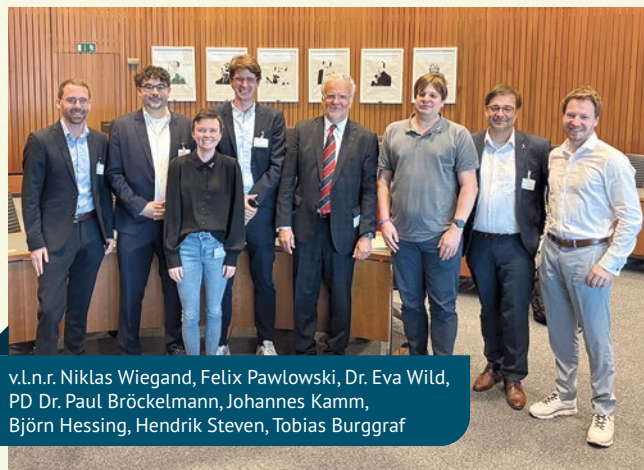
Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs

KRISTINA LEHMANN, JANINE SCHULZE, EVA GEIB, CORINNA BOJE-BAROW, FELIX PAWLOWSKI

Anhörung im nordrhein-westfälischen Landtag

Am 1. Juli 2026 fand im Landtag Nordrhein-Westfalen eine Anhörung im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales zum Antrag der SPD-Landtagsfraktion „Recht auf Vergessenwerden für Krebsüberlebende im jungen Alter! – Nach der Heilung beginnt das Leben, nicht die nächste Hürde“ statt. Die Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs war gemeinsam mit Vertreter:innen von Survivor Deutschland e. V. und dem Deutschen Kinderkrebsverband als Sachverständige eingeladen und beantwortete die Fragen der anwesenden Landtagsabgeordneten zu den Einschränkungen für das Leben junger Betroffener, zu medizinischen Hintergründen und aktuellen Regelungen in anderen EU-Staaten.

Als Stiftung fordern wir weiterhin eine verbindliche gesetzliche Regelung, die junge Menschen nach einer überstandenen Krebserkrankung wirksam vor Benachteiligung schützt. Nach Ablauf einer klar definierten Frist von fünf Jahren Rezidivfreiheit darf eine medizinisch überwundene Krebserkrankung nicht länger zu Nachteilen bei Versicherungen, Krediten, Verbeamtungen oder Adoptionen führen. Diese allgemein als „Heilungsbewährung“ bekannte Zeitspanne, muss Grundlage für ein umfassendes Recht auf Vergessenwerden sein.



v.L.n.r. Niklas Wiegand, Felix Pawlowski, Dr. Eva Wild, PD Dr. Paul Bröckelmann, Johannes Kamm, Björn Hessing, Hendrik Steven, Tobias Burggraf

Björn Hessing

Die ganze
Anhörung
kann hier
im Video
ange-
sehen
werden:



Neu im TREFFPUNKT-Netzwerk: TREFFPUNKT English



Eine Krebserkrankung ist schon kompliziert genug. Wenn Deutsch nicht die eigene Sprache ist, können zusätzliche Hürden entstehen, etwa beim Verstehen medizinischer Informationen oder beim Austausch über die eigene Situation.

Mit TREFFPUNKT English schaffen wir einen unkomplizierten Raum für junge Erwachsene zwischen 18 und

39 Jahren, die in Deutschland leben und sich auf Englisch über ihre Erfahrungen mit Krebs austauschen möchten. Die Treffen finden online statt und bieten die Möglichkeit, andere junge Menschen mit ähnlichen Erfahrungen kennenzulernen, Fragen zu besprechen und sich gegenseitig zu unterstützen.



**TREFFPUNKT
English**

Sie kennen eine Patientin oder einen Patienten, für die oder den das Angebot interessant sein könnte? Empfehlen Sie den TREFFPUNKT English gern weiter!

Anmeldung:

☛ treffpunkt-english@junge-erwachsene-mit-krebs.de

Mehr Informationen und
aktuelle Termine:



Fujifilm Europe unterstützt die Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs im zweiten Jahr in Folge

Seit einem Jahr unterstützt das Unternehmen Fujifilm Europe bereits unseren TREFFPUNKT Düsseldorf finanziell und rückt das Thema Krebs bei jungen Erwachsenen mehr ins Licht der Öffentlichkeit. Diese Unterstützung hat nicht nur die Sichtbarkeit der Stiftung und der Arbeit des regionalen TREFFPUNKTs gestärkt, sondern auch mehrere erfolgreiche gemeinsame Aktivitäten ermöglicht, die das Bewusstsein für die Themen junger Betroffener geschärft haben. So wurden im Rahmen der „Darmgesundheit Aufklärungstage“ von Fujifilm Europe im April 2026 Materialien unserer Stiftung zur Aufklärung der Teilnehmenden verteilt. Die Arbeit der Stiftung wurde zudem im Oktober 2025 im Rahmen eines Informationsvortrags in der europäischen Zentrale über den Weg von Krebspatient:innen vorgestellt und in der aktuellen Ausgabe des Fujifilm-Unternehmensmagazins W4W mit dem Titel „The Unseen Issue“ thematisiert. Begleitet wird das Engagement des Unternehmens von einer erneuten großzügigen Spende in Höhe von 15.000 Euro, wofür wir uns herzlich bedanken!

Zur Spendenübergabe wurden unsere Vorständin Josephine Steffen sowie Vertreterinnen der TREFFPUNKTE Düsseldorf und Köln in Ratingen begrüßt. Gemeinsam mit Fujifilm Europe Präsidenten und Geschäftsführer, Masataka Akiyama, gab es einen persönlichen Austausch und eine Führung durch das Brand Experience Center.



v.l.n.r. Josephine Steffen, Masataka Akiyama, Miriam, Lisa

© Fujifilm Europe GmbH

Jahrestreffen der TREFFPUNKTE

Im September kommt das TREFFPUNKT-Netzwerk zum jährlichen Jahrestreffen in Berlin zusammen. In diesem Jahr ist das Treffen etwas Besonderes: Unser Projekt TREFFPUNKTE feiert sein zehnjähriges Bestehen. Wir freuen uns auf ein Wochenende mit vielen bekannten und neuen Gesichtern!



Jahrestreffen der TREFFPUNKTE 2025

Neuigkeiten aus dem Team

Seit dem 1. August ist **Lucie Albrecht** wieder für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung zuständig. Nach ihrer Elternzeitvertretung im vergangenen Jahr ist sie nun dauerhaft zurück und kümmert sich unter anderem um Presseanfragen, Website und Social Media.



Gleichzeitig verabschieden wir uns von **Felix Pawlowski**. Acht Jahre lang hat er die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung mit geprägt. Lieber Felix, vielen Dank für deinen Einsatz, deine Ideen und die Zusammenarbeit. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir alles Gute!

Kontakt: Lalbrecht@junge-erwachsene-mit-krebs.de

Bewegung und Sport gegen Krebs – Benefizaktionen zugunsten junger Erwachsener mit Krebs

© Marianne Wiedemann



Läufer:innenteam von Olympus und der Stiftung

B2Run mit Olympus

Bereits zum vierten Mal in Folge dürfen wir als Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs gemeinsam mit Olympus Europa SE & Co. KG an den beiden B2Run-Läufen in Hamburg (25. August 2026) und Berlin (16. September 2026) teilnehmen. Mit dabei sind wieder junge Betroffene aus dem Netzwerk der Stiftung und den TREFFPUNKTEN, die zusammen mit unserer Vorständin Josephine Steffen die etwas mehr als 5km rund um das Volksparkstadion in Hamburg und das Olympiastadion in Berlin absolvieren. Und das alles für einen guten Zweck, denn Olympus spendet erneut für die laufenden Stiftungsprojekte.

© Isabel Lawaczek



Zieleinlauf im Olympiastadion



Ruderteam von Fujifilm

© FUJIFILM Europe GmbH

Benefizregatta „Düsseldorf am Ruder“

Mit ordentlich Muskelkraft und viel Teamgeist geht es auch in diesem Jahr bei Düsseldorf am Ruder zur Sache. Bereits zum zweiten Mal in Folge werden engagierte Ruder-Teams von FUJIFILM Europe GmbH auf dem Wasser alles für unsere Stiftung geben. Mit dabei ist am 5. September 2026 zudem ein eigenes Boot junger Betroffener aus dem TREFFPUNKT Köln. Darüber hinaus wird es auch wieder einen gemeinsamen Stand im Medienhafen geben, der wertvolle Gelegenheit bietet, mit Besucher:innen ins Gespräch zu kommen und auf die besonderen Herausforderungen junger Menschen mit Krebs aufmerksam zu machen.



Auf dem Wasser

© FUJIFILM Europe GmbH



ERST LAUFEN, DANN TAGEN.



Der aktive Start in den Kongresstag
– für Kopf, Beine und den guten Zweck.

SPENDENLAUF

im Rahmen der Jahrestagung 2026 in Wien

Gemeinsam laufen für junge Erwachsene mit Krebs: Am **10. Oktober 2026** starten wir zusammen in den Tag – für einen guten Zweck. Beim Spendenlauf im Donaupark Wien bringt jede gelaufene Runde 5 Euro für ein Sport- und Bewegungsprojekt der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs.

Samstag, 10. Oktober 2026

6:45–7:30 Uhr

Donaupark Wien

Treffpunkt: Haupteingang ACV

700 Meter pro Runde

Startgebühr: 20 Euro inkl. Laufshirt und Verpflegung

5 Euro Spende pro gelaufener Runde

Die Erlöse fließen in ein Sport- und Bewegungsprojekt für junge Erwachsene mit Krebs.

JETZT ANMELDEN UND MITLAUFEN!
www.dgho-service.de





Onkopedia – was ist neu?

Live-Webinare als Veranstaltungsreihe

Überblick über Neuerungen in den Onkopedia-Leitlinien zur Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen



Die Webinar-Reihe „Onkopedia – was ist neu?“ informiert alle zwei Wochen freitags von 14:00 bis 15:00 Uhr über Aktuelles, Änderungen sowie Updates zu verschiedenen Onkopedia-Leitlinien. Onkopedia-Autorinnen und Autoren geben als Referentinnen und Referenten kompakte Erläuterungen zur thematisierten Leitlinie. Darüber hinaus werden regelmäßig relevante Kongress-Zusammenfassungen vorgestellt.

Sie haben die Möglichkeit, Fragen über den Chat zu stellen und die Inhalte gemeinsam zu diskutieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Webinare werden aufgezeichnet und können im Anschluss an die jeweilige Veranstaltung abgerufen werden.



The graphic shows a laptop and a smartphone displaying the Onkopedia website. A callout box points to the 'regelmäßige Webinar-Termine' link on the website. The text 'Das Leitlinienportal' is prominently displayed, along with 'Online und als APP' and 'kompakt • übersichtlich • aktuell • frei zugänglich'. The DGHO logo is at the bottom right of the graphic.

- **4. September 2026**
Nierenzellkarzinom
Referent: Prof. Dr. med. Lothar Bergmann
- **18. September 2026**
VEXAS Syndrom
Referentin: Dr. med. Katja Sockel
- **2. Oktober 2026**
Thrombotische Mikroangiopathie (TMA)
Referent: Prof. Dr. med. Martin Bommer
- **30. Oktober 2026**
Best of ESMO / DGHO
Referent: Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
- **13. November 2026**
Keimzelltumoren
Referentin: Prof. Dr. med. Anja Lorch
- **20. November 2026**
Schilddrüsenkarzinome
Referentin: Prof. Dr. med. Christine Dierks
- **18. Dezember 2026**
Best of ASH
Referent: Prof. Dr. Bernhard Wörmann
- **8. Januar 2027**
Biliäre Karzinome
Referentin: Prof. Dr. med. Marianne Sinn
- **22. Januar 2027**
Mammakarzinom
Referentin: Prof. Dr. med. Diana Lüftner

Die Reihe der Onkopedia-Webinare wird stetig aktualisiert. Eine aktuelle Übersicht finden Sie auf:

www.onkopedia.com/webinare



Juniorakademie 2027



DGHO
Juniorakademie

3. bis 5. Februar 2027

Tagungshaus Martin-Niemöller, Schmitten/Arnoldshain (Taunus)

Die Juniorakademie ist ein etabliertes Format zur Förderung des medizinischen Nachwuchses und richtet sich an junge Ärztinnen und Ärzte sowie Studierende mit Interesse an Hämatologie und Medizinischer Onkologie. 2027 findet sie bereits zum 16. Mal statt.

Fachvorträge, praxisnahe Workshops und offene Diskussionsrunden mit erfahrenen Referentinnen und Referenten schaffen Raum für fachlichen Austausch und die Reflexion eigener beruflicher Perspektiven.

Themenschwerpunkte 2027 u. a.:

- Faszination Hämatologie und Onkologie
- Künstliche Intelligenz in der Onkologie
- Präzisionsonkologie und Tumorboard
- Herausforderungen im Fachgebiet (Krankenhausreform, Weiterbildung)
- Junge Erwachsene mit Krebs
- Workshops zu Karriere/Berufsbildern, Hämatologie, Onkologie und Gesprächsführung

SAVE THE DATE

3. bis 5. Februar 2027

VERANSTALTUNGSORT: Tagungshaus Martin-Niemöller
Am Eichwaldsfeld 3
61389 Schmitten/Arnoldshain
www.martin-niemoeller-haus.de

KURSGBÜHR: 170,00 Euro für Studierende
240,00 Euro für Assistenzärztinnen und
Assistenzärzte sowie Ärztinnen und Ärzte

Die Kursgebühr enthält:

- Zwei Übernachtungen inkl. Frühstück
- Mittag- und Abendessen sowie Pausenverpflegung

ANMELDUNG: www.dgho-service.de

ORGANISATION: DGHO Service GmbH
Bauhofstraße 12
10117 Berlin

Ihre Ansprechpartnerin:
Anne Reuter
a.reuter@dgho-service.de
+49 (0) 30 2787 6089-37

VERANSTALTER: Verein zur Förderung der
Weiterbildung in der
Hämatologie und
Onkologie e.V., Nürnberg

DGHO
SERVICE

WBHO
Verein zur Förderung der Weiterbildung
in der Hämatologie und Onkologie



DGIIN
Deutsche Gesellschaft für
Internistische Intensivmedizin
und Notfallmedizin

DGHO
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
HÄMATOLOGIE UND MEDIZINISCHE ONKOLOGIE

6. Trainingskurs für Hämatologisch-onkologische Intensivmedizin

25. - 26. September 2026 in Dresden

❖ Veranstaltungsort:

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

❖ Kursleitung:

Prof. Dr. med. Michael Kiehl (Frankfurt / Oder)
Dr. med. Catherina Lück (Hamburg)

❖ Organisation / Anmeldung:

www.dgho-service.de

DGHO Service GmbH · Bauhofstr. 12 · 10117 Berlin
Judith Müller
Telefon: 030 / 27 87 60 89-38
E-Mail: j.mueller@dgho-service.de

Freitag, 25.09.2026 - Haus 66, Konferenzraum

10:30 Uhr	Begrüßungskaffee
11:00 Uhr	Begrüßung/Einleitung <i>M. Kiehl / C. Lück</i>
11:15 Uhr	Der hämatologische Patient - ein Spezialfall? <i>F. Kroschinsky</i>
12:00 Uhr	Respiratorisches Versagen inkl. Fallvorstellung <i>E. Busch</i>
12:45 Uhr	Mittagessen (inkludiert)
13:30 Uhr	Fieber in Neutropenie - Vorstellung und Diskussion der neuen Leitlinie <i>K. Egger-Heidrich</i>
14:00 Uhr	Infektionen und Sepsis - Diagnostische Besonderheiten und Therapie inkl. Fallvorstellung <i>U. Olgemöller</i>
14:45 Uhr	Kaffeepause
15:15 Uhr	Intensivmedizinische Komplikationen der allogenen Stammzelltransplantation inkl. Fallvorstellung <i>C. Lück</i>
16:00 Uhr	Immunphänomene - Intensivmedizinische Nebenwirkungen von Immunonkologika und CAR-T-Zelltherapie <i>B. Böll</i>
16:45 Uhr	Kaffeepause
17:00 Uhr	Therapieziele und Therapiebegrenzung bei hämatologischen Patienten auf der Intensivstation <i>S. von Bonin</i>
17:45 Uhr	Abschlussdiskussion <i>M. Kiehl / C. Lück</i>
18:00 Uhr	Ende des Programms Abendessen ab 19 Uhr (<i>nicht im Preis inkl.</i>)

Samstag, 26.09.2026 - Haus 27, Raum: 0.367

09:00 Uhr	Gruppeneinteilung
09:15 Uhr	Hands on - Atemwegsmanagement <i>S. von Bonin</i>
	Gruppenwechsel
10:10 Uhr	Klinische Visite (aktueller Patient auf Station) <i>M. von Bonin</i>
	Gruppenwechsel
11:05 Uhr	Hands on - POCUS Herz / Lunge <i>C. Henke</i>
12:00 Uhr	Abschlussdiskussion <i>M. Kiehl / C. Lück</i>
12:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

❖ Zertifizierung:

Die Veranstaltung wurde von der Sächsischen
Landesärztekammer als Fortbildungsveranstaltung mit
Bescheid vom 18. August 2026 anerkannt:

- 25.09.2026 - 7 Punkte in der Kategorie A
- 26.09.2026 - 5 Punkte in der Kategorie C

❖ Kursgebühr:

DGHO-/DGIIN-Mitglieder: 200,00 Euro
Nicht-Mitglieder: 280,00 Euro

Max. Teilnehmerzahl: 30

Die Kursgebühr enthält Lernmaterialien und die Verpflegung
an den Veranstaltungstagen.

Veranstalter: DGHO Deutsche Gesellschaft für
Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V.
Bauhofstr. 12 · 10117 Berlin



Live-Webinar Hämostaseologie 2026

4. – 6. November 2026

PROGRAMM:

Mittwoch, 4. November 2026

- 16:50 – 17:00 **Begrüßung**
Hanno Riess, Berlin
Andreas Tiede, Hannover
- 17:00 – 18:00 **Gerinnungsstörungen bei Tumorerkrankungen**
Indikationen zur Thromboseprophylaxe
Hanno Riess, Berlin
- 18:00 – 19:00 **DIC / Hyperfibrinolyse**
Pathophysiologie, Fallbeispiele, Therapiestrategien
Johannes Thaler, Wien
- 19:00 – 19:30 **Offene Fragen**

Donnerstag, 5. November 2026

- 17:00 – 18:00 **Moderne Therapie der Hämophilie**
Verlängerte Halbwertszeit, TFPI-Inhibitoren, Faktor VIII-Mimetika,
Gentherapie
Robert Klamroth, Berlin
- 18:00 – 19:00 **Hämostaseologische Nebenwirkungen der Anti-Tumorthherapie**
Immuntherapie, Immunmodulatoren, BTK-Inhibitoren
Florian Langer, Hamburg
- 19:00 – 19:30 **Offene Fragen**
- 19:30 – 20:00 **Hämostaseologische-Fortbildungs-Wunschthemen**

Freitag, 6. November 2026

- 17:00 – 18:00 **Prophylaxe und Therapie arterieller Thrombosen**
Peripherer AVK, Schlaganfall, KHK
Christian Pfeffer, Leipzig
- 18:00 – 19:00 **Schwangerschaft, VTE und Thrombophilie**
Risikofaktoren, Thromboseprophylaxe, Antiphospholipid-Syndrom
Birgit Linnemann, Mainz
- 19:00 – 19:30 **Offene Fragen + Verabschiedung**

❖ Veranstaltungsort:

Online

❖ Organisation / Anmeldung:

DGHO Service GmbH
Bauhofstr. 12 · 10117 Berlin
Frau Ute Schubert
Telefon: 030/27 87 60 89-39
E-Mail: info@wilsede-schule-akademie.de

❖ Kursleitung:

Prof. Dr. med. Hanno Riess (Berlin)
Prof. Dr. med. Andreas Tiede (Hannover)

❖ Zertifizierung:

Fortbildungspunkte werden bei der
Landeskammer Berlin beantragt.

❖ Kursgebühr:

DGHO-Mitglieder: 150,00 Euro
GTH-Mitglieder: 150,00 Euro
Nicht-Mitglieder: 200,00 Euro
Sie enthält die Teilnahme sowie die
Vortragsfolien als digitalen Download.

Teilnahme- und Stornierungsbedingungen finden Sie hier:
www.dgho-service.de/veranstaltungen/haemostaseologie_2026

Veranstalter: DGHO Deutsche Gesellschaft für
Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V.
Bauhofstr. 12 · 10117 Berlin



Veranstaltungsübersicht

2026/2027

= eine Veranstaltung der DGHO

Onkopedia-Webinar: VEXAS Syndrom

18. September 2026

virtuell

www.onkopedia.com/webinare

Kurs Medikamentöse Tumor- therapie Kopf- und Halsbereich

18. bis 19. September 2026

Würzburg

www.dentomedic.de

unter der Schirmherrschaft der DGHO

Hämatologisches Zytologie- seminar für Einsteiger II 2026

19. bis 22. September 2026

Wilsede

www.wilsede-schule-akademie.de/kurse

HÄMATONE – Das Mutmach- Konzert

19. September 2026

Ulm

unter der Schirmherrschaft der DGHO

59. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Transfusions- medizin und Immunhämatologie

23. bis 25. September 2026

Stuttgart

dgti-kongress.de

eLCH-Webinar – Hämolyse – Differentialdiagnosen und Risikobewertung mit der Eryth- rozytenmorphologie

23. September 2026

virtuell

www.dgho-service.de/veranstaltungen

3rd CRIION Symposium: “Intelli- gent Oncology – The Potential of AI to Control Cancer”

24. bis 25. September 2026

Freiburg

www.intelligent-oncology.org/events

Frankfurter Onkologie Tage by IKF

24. bis 26. September 2026

Frankfurt/Main

www.neo-connect.org/fortbildungen/...

unter der Schirmherrschaft der DGHO

Trainingskurs Intensiv- medizin in der Hämatologie und Onkologie

25. bis 26. September 2026

Dresden

www.dgho-service.de

13. Münsteraner Mikroskopiekurs

25. bis 26. September 2026

Münster

ukm-akademie.de/kursangebot/...

unter der Schirmherrschaft der DGHO

WPO VS26-06: Kultursensible psychoonkologische Beratung und Psychotherapie

25. bis 26. September 2026

virtuell

www.wpo-ev.de/unsere-seminarangebote

Onkologie im Dialog

25. bis 27. September 2026

Chemnitz

www.onkologie-im-dialog.de

unter der Schirmherrschaft der DGHO

CMMC Symposium 2026 in Molecular Medicine – „Metabolic Control of Tissue Regeneration and Degeneration“

28. bis 30. September 2026

Köln

www.cmmc-uni-koeln.de/events/...

Vortragsreihe: Geschlechtersensi- ble Hämatologie und Onkologie – Die Rolle des sozialen Geschlechts in der Hämatologie und Onkologie

30. September 2026

virtuell (Zoom)

dim.ruhr-uni-bochum.de/...

unter der Schirmherrschaft der DGHO

Deutscher Kongress für Labora- toriumsmedizin 2026

30. September bis 2. Oktober 2026

Hamburg

laboratoriumsmedizin-kongress.de

Berufsbegleitender Master Integrative Onkologie

1. Oktober 2026

virtuell

www.integrative-onkologie.uni-jena.de

Onkopedia-Webinar: Thrombotische Mikroangio- pathie (TMA)

2. Oktober 2026

virtuell

www.onkopedia.com/webinare

WPO VS26-07: Sinnzentrierte Psychotherapie in der Psycho- onkologie

2. bis 3. Oktober 2026

Leipzig

www.wpo-ev.de/unsere-seminarangebote

Linzer Hämato-Onkologische Tage

2. bis 3. Oktober 2026

Linz (Österreich) oder virtuell

www.ordensklarinum.at/de/veranstaltungen

International Symposium on Hodgkin Lymphoma (ISHL14)

3. bis 5. Oktober 2026

Köln

www.hodgkinsymposium.org

37th Annual Meeting of the Euro- pean Society for Hyperthermic Oncology

4. bis 6. Oktober 2026

Erlangen

esho-congress.eu

Mamma-Ca im Fokus: Heraus- forderungen und Chancen in der Ernährungstherapie

7. Oktober 2026

virtuell

www.was-essen-bei-krebs.de/fortbildungen



24. Jahrestagung der PSO

8. bis 10. Oktober 2026

Hamburg

www.pso-jahrestagungen.de

Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie

9. bis 12. Oktober 2026

Wien

www.jahrestagung-haematologie-onkologie.com

7. Münsteraner Facharztkurs 2026/2027

15. Oktober 2026

Münster

ukm-akademie.de/kursangebot

unter der Schirmherrschaft der DGHO

Onkologisches Symposium „Vom Biomarker zur Therapie“

16. Oktober 2026

München

[www.trillium.de/akademie/...](http://www.trillium.de/akademie/)

unter der Schirmherrschaft der DGHO

Hybrid-Kongress: Onkologie für die Praxis 2026 – Wenn die Onkologie Neuland betritt... Chancen, Risiken, Verantwortung & Grenzen

16. bis 17. Oktober 2026

Linz, Österreich

www.ordensklarinum.at/onkologie2026

Zertifikat Ernährung in der Integrativen Onkologie

21. Oktober 2026

virtuell

[www.integrative-onkologie.uni-jena.de/...](http://www.integrative-onkologie.uni-jena.de/)

Deutscher Schmerzkongress 2026

21. bis 24. Oktober 2026

Mannheim

deutscherschmerzkongress.de

ESMO 2026

23. bis 27. Oktober 2026

Madrid, Spanien

[www.esmo.org/meeting-calendar/...](http://www.esmo.org/meeting-calendar/)

Vortragsreihe: Geschlechtersensible Hämatologie und Onkologie – Erfassung und Analyse des Geschlechts in der Forschung

28. Oktober 2026

virtuell (Zoom)

[dim.ruhr-uni-bochum.de/...](http://dim.ruhr-uni-bochum.de/)

unter der Schirmherrschaft der DGHO

Onkopedia-Webinar: Best of ESMO / DGHO 30. Oktober 2026

virtuell

www.onkopedia.com/webinare

7th AEK Autumn School

4. bis 6. November 2026

Potsdam

www.aek-autumn-school.de/

curriculare Fortbildung Cancer Survivorship Care

4. November bis 12. Dezember 2026

Münster und virtuell

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/...](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog/)

Webinar Hämostaseologie 2026

4. bis 6. November 2026

virtuell

www.dgho-service.de/veranstaltungen

Hämato/Onko Refresher Kurs FOMF Köln 2026

6. bis 7. November 2026

Köln

[www.fomf.de/...](http://www.fomf.de/)

unter der Schirmherrschaft der DGHO

50. OSHO-Herbstberatung

6. bis 7. November 2026

Zwickau

[osho-studiengruppe.de/events/...](http://osho-studiengruppe.de/events/)

Fortbildungsseminar – Ernährung

6. bis 7. November 2026

virtuell

[prio-dkg.de/veranstaltungen/...](http://prio-dkg.de/veranstaltungen/)

Abschied von der „keimarmen Diät“: Vom Verbot zur Vielfalt

11. November 2026

virtuell

www.was-essen-bei-krebs.de/fortbildungen/

GLA Studientreffen

12. bis 14. November 2026

Kiel

www.german-lymphoma-alliance.de

Onkopedia-Webinar: Keimzelltumoren

13. November 2026

virtuell

www.onkopedia.com/webinare

Hämato/Onko Refresher Kurs FOMF Stuttgart 2026

13. bis 14. November 2026

Stuttgart

[www.fomf.de/...](http://www.fomf.de/)

unter der Schirmherrschaft der DGHO

Fortbildungsseminar – Körperliche Aktivität

13. bis 14. November 2026

Schönebeck/ Bad Salzelmen

[prio-dkg.de/veranstaltungen/...](http://prio-dkg.de/veranstaltungen/)

WPO VS26-08: Ältere Krebskranke in der Psychoonkologie

13. bis 14. November 2026

Würzburg

www.wpo-ev.de/unsere-seminarangebote

4. Forum Onkologie im Saarland 14. November 2026

Saarbrücken

[www.cme.rg-web.de/...](http://www.cme.rg-web.de/)

23. AIO-Herbstkongress

19. bis 21. November 2026

Berlin

www.aio-herbstkongress.de

Frühzeitige Diagnose des Pankreaskarzinoms

20. November 2026

Berlin

[gastro.charite.de/...](http://gastro.charite.de/)

Onkopedia-Webinar: Schilddrüsenkarzinome 20. November 2026

virtuell

www.onkopedia.com/webinare

WPO VS26-09: Akzeptanz und Commitment-Therapie (ACT) in der Psychoonkologie

20. bis 21. November 2026

virtuell

www.wpo-ev.de/unsere-seminarangebote

Leipzig Immune ONcology (LION) Conference

24. bis 25. November 2026

Leipzig

www.lion-conference.com

OSHO Fortbildungsakademie 4.0 – Modul 2: AML, MDS, ALL, Uro-onkologie, Anämie

26. bis 27. November 2026

Erfurt

osho-services.de/fortbildungsakademie



WPO PT Süd Curriculum für approbierte Psychotherapeuten 27. bis 28. November 2026

Freiburg

www.wpo-ev.de/unsere-seminarangebote

WPO Psychosoziale Beratung und Gesprächsführung (PBG) 2026/2027 Block 1

4. bis 5. Dezember 2026

Frankfurt/Main

www.wpo-ev.de/unsere-seminarangebote

WPO VS26-10: Körpertherapeutische Interventionen in der Psychoonkologie

11. bis 12. Dezember 2026

Kassel

www.wpo-ev.de/unsere-seminarangebote

ASH 2026

12. bis 15. Dezember 2026

New Orleans, USA

ash2026.myexpoonline.com/home

eLCH-Webinar – Weihnachts- edition 2026 – Plasmazell- neoplasien

16. Dezember 2026

virtuell

www.dgho-service.de/veranstaltungen/

Onkopedia-Webinar: Best of ASH

18. Dezember 2026

virtuell

www.onkopedia.com/webinare

29. Münchner LymphomWorkshop

18. bis 19. Dezember 2026

München

29.lymphomworkshop.de

Onkopedia-Webinar: Biliäre Karzinome

8. Januar 2027

virtuell

www.onkopedia.com/webinare

Onkopedia-Webinar: Mammakarzinom

22. Januar 2027

virtuell

www.onkopedia.com/webinare

WPO CALM 2027 A-Kurs (Block 1) 29. bis 30. Januar 2027

Hamburg

www.wpo-ev.de/unsere-seminarangebote

DGHO Juniorakademie 2027 3. bis 5. Februar 2027

Schmittgen/Arnoldshain

www.dgho-service.de/veranstaltungen

WPO CALM 2027 B-Kurs (Block 1) 12. bis 13. Februar 2027

Hamburg

www.wpo-ev.de/unsere-seminarangebote

IC Interdisziplinäres Curriculum WPO-IC Nord 2027 (Block 1)

18. bis 20. Februar 2027

Bovenden

www.wpo-ev.de/unsere-seminarangebote

WPO Psychosoziale Beratung und Gesprächsführung (PBG) 2026/2027 (Block 2)

19. bis 20. Februar 2027

Frankfurt/Main

www.wpo-ev.de/unsere-seminarangebote

Hämatologie im Wandel 2027

26. bis 27. Februar 2027

Frankfurt/Main

haematologie-im-wandel.de

WPO Interdisziplinäres Curriculum (IC) Süd 2027, Block 1

4. bis 6. März 2027

Ludwigshafen

www.wpo-ev.de/unsere-seminarangebote

expanda Onkologie 2027

12. bis 13. März 2027

virtuell

t1p.de/d3qxm

DGHO Frühjahrstagung 2027 12. März 2027

Berlin

www.dgho-fruehjahrstagung.de

5. Münsteraner Lymphom- Symposium

12. bis 13. März 2027

Münster

ukm-akademie.de/kursangebot/...

unter der Schirmherrschaft der DGHO

OeGHO- & AHOP-Frühjahrstagung 2027 in Kooperation mit AAHP & OPG

1. bis 3. April 2027

Wien

fruehjahrstagung.at/2027

Weitere Veranstaltungen auf:

www.dgho.de/veranstaltungen

IMPRESSUM

Das Mitgliederrundschreiben der DGHO wird in der Regel viermal pro Jahr herausgegeben.

Zuschriften bitte an:
Hauptstadtbüro der DGHO e. V.
Bauhofstraße 12
10117 Berlin
✉ info@dgho.de
🌐 www.dgho.de

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. med. Claudia Baldus,
Geschäftsführende Vorsitzende der DGHO
Redaktion: Michael Oldenburg

Bankverbindung:
Postgiroamt Karlsruhe
IBAN DE33 6601 0075 0138 2327 54
BIC PBNKDEFF

Beiträge geben nicht notwendigerweise die Auffassung des Vorstandes der DGHO oder der DGHO selbst wieder. Alle Rechte wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung, Vortrag, Funk, Tonträger und Fernsehübertragungen wie auch elektronische Veröffentlichung (insbesondere Internet) und Speicherung behält sich die DGHO vor.

Produktion dieses Rundschreibens:
DGHO Service GmbH
Bauhofstraße 12 · 10117 Berlin
✉ info@dgho-service.de
Geschäftsführung: Anne Reuter

Steuer-Nr. 1127/027/37914 (FA für Körperschaften I Berlin); Handelsregister HRB 119462 B (AG Charlottenburg)

Die DGHO, deren Vorstand und die DGHO Service GmbH übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit von Angaben im Rundschreiben, insbesondere für Inhalte außerhalb des redaktionellen Teils (vor allem Anzeigen, Industrieinformationen, Presseberichte und Kongress- sowie Veranstaltungsinformationen).

Eine verwendete Markenbezeichnung kann marken- oder warenzeichenrechtlich geschützt sein, auch wenn das Zeichen ® oder ein anderer Hinweis auf etwaig bestehende Schutzrechte fehlen sollte. Für Dosierungsangaben wird keine Gewähr übernommen.

Layout & Satz: T. Kusché, DGHO Service GmbH

Druck: Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co. KG

Kurse der Wilsede-Schule – **Jetzt anmelden!**

WILSEDE-SCHULE FÜR ONKOLOGIE, HÄMATOLOGIE UND PALLIATIVMEDIZIN

Die Wilsede-Schule bietet seit über 35 Jahren praxisnahe Fortbildungen in Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin für Ärztinnen und Ärzte. Seit 2025 führt die DGHO die bewährte Tradition fort – mit kontinuierlicher Weiterentwicklung.

Die interaktive Atmosphäre und der fachliche Austausch werden von Teilnehmenden und Referierenden gleichermaßen geschätzt.

Wir freuen uns, Sie 2027 in Wilsede begrüßen zu dürfen!

TERMIN	SEMINAR
22.–24. April 2027	Onkologie Kompakt
24.–26. Juni 2027	Hämatologie Kompakt
15.–18. September 2027	Mikroskopierkurs für Einsteiger
18.–21. September 2027	Mikroskopierkurs für Fortgeschrittene

Weitere Informationen und Anmeldung unter
www.wilsede-schule-akademie.de



Freitag, 12. März 2027

9:00 bis 16:30 Uhr

Quadriga Campus • Berlin

DGHO

Frühjahrstagung

Wie kommt Innovation zum Patienten?

Präzisionsonkologie, Off-Label-Use und sektorenübergreifende Versorgung in Hämatologie und Medizinischer Onkologie

Präzisionsonkologie heute – Was ist möglich?

Moderation: Claudia Baldus, Kiel /
Lars Bullinger, Berlin

- Molekulare Zielstrukturen in der Onkologie: Von der biologischen Entdeckung zur therapeutischen Intervention
- Molekulares Tumorboard: Wegweiser für personalisierte Therapieentscheidungen
- Künstliche Intelligenz in der Präzisionsonkologie: Potenziale, Grenzen und Perspektiven für die klinische Praxis
- **Podiumsdiskussion:** Präzisionsonkologie – Wo stehen wir zwischen wissenschaftlichem Anspruch und klinischer Realität?

Off-Label-Use

Moderation: Minna Voigtländer, Hamburg /
Dorothea Kingreen, Berlin

- Strukturierter Off-Label-Use in der Hämatologie und Onkologie
- Zugang zu Innovationen zwischen Sozialrecht, Kostenerstattung und Verantwortung
- Evidenzgenerierung aus der genomischen Versorgung
- **Podiumsdiskussion:** Off-Label-Use zwischen Versorgung, Evidenz und Verantwortung – wie gelingt ein transparenter Rahmen?

Sektorenübergreifende Versorgung: Wie können alle Patientinnen und Patienten profitieren?

Moderation: Oliver Waidmann, Frankfurt /
Martin Bentz, Karlsruhe

- Zwischen Zentrenbildung und wohnortnaher Versorgung: Wie verändert die Krankenhausreform die Onkologie?
- Qualitätsgesicherte onkologische Versorgung in Deutschland: Welche Rolle spielen zertifizierte Zentren und die Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung (ASV)?
- Zukunft der onkologischen Versorgung: Gezielte Ambulantisierung und sektorenübergreifende Versorgungsmodelle
- **Podiumsdiskussion:** Wie gestalten wir eine qualitätsgesicherte und zukunftsfähige onkologische Versorgung?

Seien Sie dabei!

Mit der Frühjahrstagung fördert und fordert die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V. einen offenen und transparenten Dialog zwischen Klinik, Wissenschaft und Forschung, der Gesundheitspolitik sowie der pharmazeutischen Industrie.

Die DGHO-Frühjahrstagung ist für DGHO-Mitglieder kostenfrei und offen für alle Berufsgruppen.

Anmeldung:

www.dgho-fruehjahrstagung.de

DGHO
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
HÄMATOLOGIE UND MEDIZINISCHE ONKOLOGIE